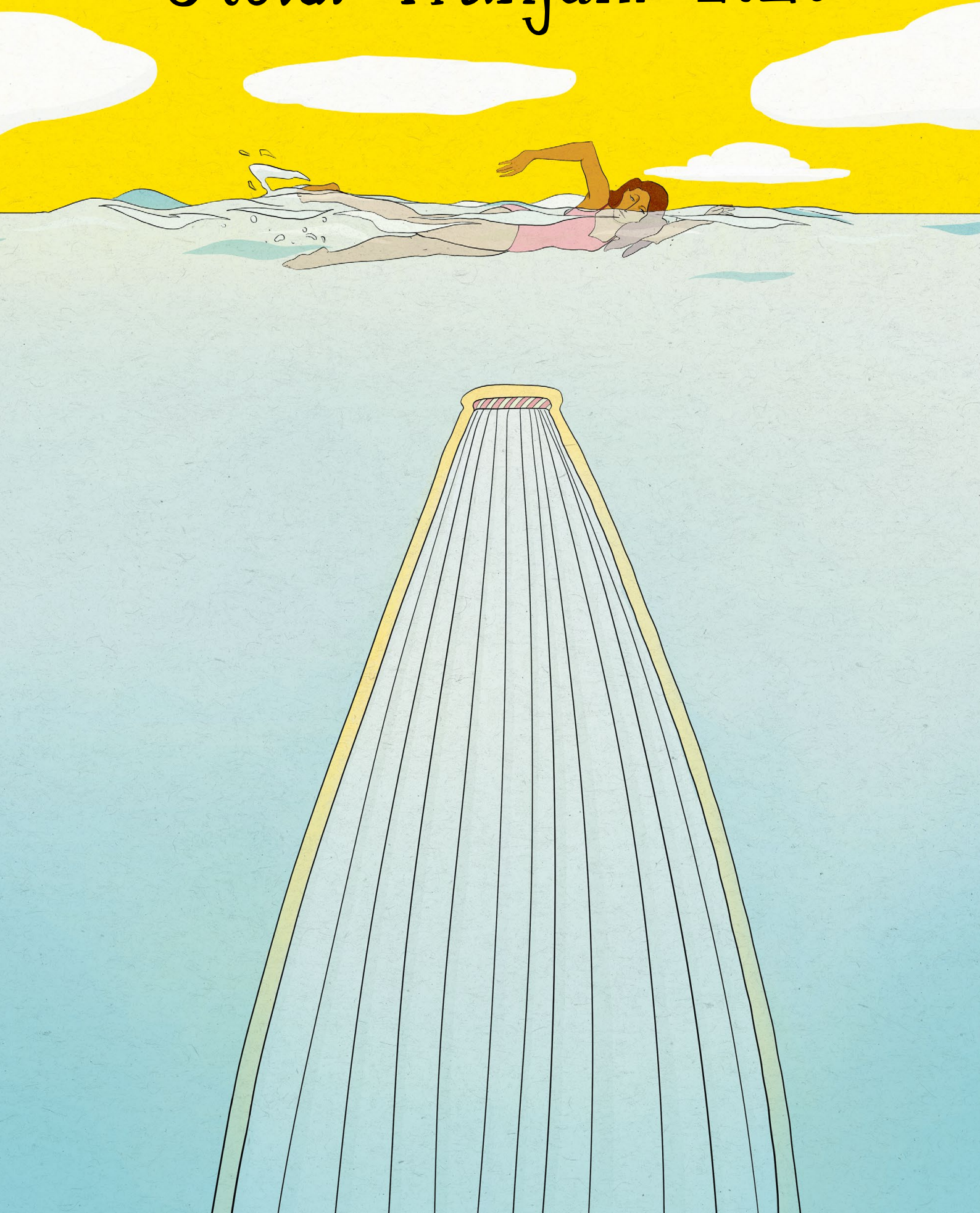


# Steidl Frühjahr 2023



**Steidl**  
Frühjahr 2023



© 2022 @buchundherz



© 2022 @espino.hamburg



© 2022 @nathalielamieux



© 2022 @hamburgerlesemaus



© 2022 @c\_booksblog



© 2022 @zuhalliest



© 2022 @tausendlexi



© 2022 @fraulein.insomnia



© 2022 @katja.liest



© 2022 @loving.literature



© 2022 @klappentexterin



© 2022 @hiernurbuecher

## Wir danken Ihnen und Euch für das überwältigende Engagement für Claire Keegans *Kleine Dinge wie diese*.

»Keegan ist maßvoll und mitleidlos, wenn sie die stillschweigende Duldung der grausamen Behandlung unverheirateter Mütter durch die Kirche in einer irischen Kleinstadt der 1980er Jahre seziert – und den Preis für die Zivilcourage eines Mannes.«

–Shortlist, *The Booker Prize 2022*

»Ein optimistisches Buch, letztendlich. Claire Keegan findet einen subtilen und eleganten Weg, um auf engem Raum sowohl die Verdrängungsmechanismen als auch einen inneren Erkenntnisprozess sichtbar zu machen«

–*SWR Bestenliste*

»Ein glänzend gearbeitetes Stück Literatur, die Übersetzung von Hans-Christian Oeser trifft Keegans trügerisch einfachen Klang.«

–Hannes Hintermeier, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»*Kleine Dinge wie diese* ist ein Buch zum zweimal Lesen, ein Herzensding, was man nicht mehr missen möchte.«

–Cornelia Geißler, *Berliner Zeitung*

»Eine ganz berührende, kraftvolle Sprache, die dieses Buch wertvoll und sehr wichtig zum Lesen macht.«

–Usama Al Shahmani, *Buchtipps Literaturclub, Schweizer Rundfunk*

»Dass die Autorin in *Kleine Dinge wie diese* nicht das große Unrecht, sondern die nur scheinbar partikularen Gewissensnöte ihres anständigen Helden in den Mittelpunkt stellt, ermöglicht ihr eine undramatische Darstellung ohne jede Elendsfolklore.«

–Julia Schröder, *Büchermarkt, Deutschlandfunk*

Jetzt in dritter Auflage:

Claire Keegan  
**Kleine Dinge wie diese**

Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser  
Roman · 112 Seiten · € 20,00  
ISBN 978-3-96999-065-0  
Auch als eBook erhältlich



## Inhaltsverzeichnis

- 6 Annika Büsing, *Koller*
- 14 Ilva Fabiani, *Meine langen Nächte*
- 18 Claire Keegan, *Das dritte Licht*
- 20 Stefan Györke, *Die Mütter*
- 22 Christoph Heubner, *Als wir die Maikäfer waren*
- 24 Albert Ostermaier, *Yuba*
- 26 Rudyard Kipling, *Das Dschungelbuch 1 und 2*
- 30 Günter Grass, *Figuren stehen*
- 32 Günter Grass, *Werke in Einzelbänden*
- 34 Freddy Langer, *Harter Blick, stille Stadt und ein Fotograf der zur Rakete wird*
- 36 Hans Georg Näder, *Futuring Human Empowerment*
- 38 Ann Marks, *Das Leben der Vivian Maier. Die Nanny mit der Kamera*
- 40 Renate von Mangoldt, *Die Jahre. Doppelporträts*
- 42 Durs Grünbein und Via Lewandowsky, *Intercom*

### Steidl Pocket

- 46 Liz Nugent, *Kleine Grausamkeiten*
- 50 Annika Büsing, *Nordstadt*
- 52 Véronique Bizot, *Eine Zukunft*
- 54 Halldór Laxness, *Das wiedergefundene Paradis*
- 56 Rüdiger Schmidt-Grépály (Hg.), *Friedrich Nietzsche. Lernt mich gut lesen*

### Kunst & Fotografie

- 62 William Eggleston, *C/O Berlin, Mystery of the Ordinary*
- 64 Robert Lebeck, *Hierzulande*
- 66 Herlinde Koelbl, *Metamorphosen*
- 68 Hans-Michael Koetzle (Hg.), *Apropos Visionär. Der Fotograf Horst H. Baumann*
- 70 Sibylle Bergemann, *Unterwegs in der Welt. Die Entdeckung der Farbe*
- 72 Benoît Peverelli, *CHANEL – Fittings and Backstage*
- 74 Benoit Pierre Emery, *Carré. A Vintage Scarf Collection*
- 76 Lois Hechenblaikner, *Intensivstationen*
- 78 Lois Hechenblaikner, *Hinter den Bergen*
- 80 Dirk Reinartz und Wolfram Runkel, *Rheinhausen 1988*
- 82 Timm Rautert, *WELTRAUM*
- 84 Heiner Thofern, *Beautiful Games. Roman Entrances*
- 85 Christine Brunel, *Heute bin ich getanzt worden*
- 86 Stanislaus von Moos / Arthur Rüegg, *Fünfundzwanzig x Herzog & de Meuron*
- 88 Henry Leutwyler, *Misty Copeland*
- 90 Henry Leutwyler, *International Red Cross & Red Crescent Museum*
- 92 Hans / Jean Arp, *Zwanzig Skizzenbücher*
- 94 Michael von Graffenried (Hg.), *Swiss Press Yearbook 2023*
- 95 Adressen Verlag und Vertretungen

**Alle Fotobuchnovitäten des internationalen Steidl Buchprogramms in englischer Sprache finden Sie in unserer Vorschau »Steidl Photo International Spring / Summer 2023 / ISBN 978-3-96999-221-0«. Bitte beim Verlag kostenlos bestellen oder digital auf [steidl.de](http://steidl.de).**

## »Koller, der: Zornausbruch; anfallartiger Zustand, in dem sich Emotionen entladen«

Diesen anfallartigen Zustand kennen wir alle nur zu gut, und angesichts der zahlreichen aktuellen Krisen sind Koller dann und wann fast unvermeidlich. Ob Bücher uns davor bewahren können, ist fraglich, aber wir sind uns sicher, dass Geschichten über Selbstwirksamkeit, Mut und Hoffnung helfen können, Krisen zu ertragen.

Von Hoffnung und Mut handelt auch der neue Roman von Annika Büsing, die uns mit ihrem preisgekrönten Debüt *Nordstadt* so begeistert hat. *Koller* legt noch eine Schippe drauf und erzählt mit entwaffnender Direktheit von einer alles verändernden Begegnung, die zu einem rasanten Roadtrip quer durch die Republik führt, und in dessen Verlauf die großen Fragen nach Freiheit, Selbstbestimmung und was man vom Leben wirklich will, gestellt werden.

Die italienische Autorin Ilva Fabiani schreibt in ihrem erstmals auf Deutsch erscheinenden Romandebüt *Meine langen Nächte* die Geschichte einer ideologischen Verirrung und späten Einsicht. Sie zeichnet die ungemein anrührende literarische Lebensbeichte einer jungen Frau, die trotz ihrer Zerrissenheit am Ende ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt. Albert Ostermaier gibt in seinem Gedichtband *Yuba* Jugendlichen eines kalifornischen Trailerparks eine einzigartig brutale, zärtliche, verzweifelte Stimme, und Christoph Heubner erzählt die herzerreißenden Geschichten von Überlebenden der Schoa.

»Hygge« oder »cosy« sind unsere Frühjahrstitel sicherlich nicht, eher: »no bullshit books«: Bücher, deren Autorinnen und Autoren genau hinsehen, der Wirklichkeit mit Fantasie und Poesie zu Leibe rücken und niemals die Hoffnung aufgeben. Und genau das wünschen wir Ihnen und uns von ganzem Herzen.

Ihr Team vom Steidl Verlag

**Spitzentitel**

**Annika Büsing**

**KOLLER**

»Ich weiß, dass du etwas sagen wirst, und bete, dass es mich überrascht und nicht langweilt. Ich hab verlernt, mich auf Menschen einzulassen. Sie hören nicht auf mich. Sie kommen, fressen mich auf, gehen scheißen. Niemals wird sich das ändern. Wir sind Tiere. Doch deine taubenblauen Narrenaugen sagen mir: Hab Mut!«

*Koller* ist nicht nur ein Name, sondern auch ein Zustand. Und der wird fast zum Dauerzustand, als Chris und Koller aufeinanderprallen: Koller will immer mit dem Kopf durch die Wand und denkt sowieso, alles sei ganz einfach. Chris denkt zu viel nach und spricht zu wenig aus. Chris weiß noch nicht einmal, wie Koller mit richtigem Namen heißt, da sitzen sie schon nebeneinander in einem klapprigen Polo II und fahren los. Was ein Kurztrip an die Ostsee werden soll, wächst sich zu einem Roadtrip aus, der sich gewaschen hat: über Ludwigsburg, das überflutete Ahr-tal, das sagenumwobene Hannahhausen, den Acker eines blutrünstigen Treckerfahrers – bis die beiden schließlich das Kaff am Meer erreichen, das Kollers Refugium ist, und wo das Vorhaben, einen Fischteich neu anzulegen, gleichermaßen Scheitern und Erlösung verspricht.

*Koller* ist keine Liebesgeschichte, aber eine Geschichte über Liebe. Über die Suche nach Zugehörigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung. Rasant und mit entwaffnender Direktheit erzählt Annika Büsing von Menschen, die herausfinden müssen, was sie wirklich vom Leben wollen und warum sie den Erwartungen anderer entkommen müssen, um es zu erreichen.



**Annika Büsing**, geboren 1981, lebt in Bochum, wo sie an einem Gymnasium unterrichtet. Sie hat evangelische Theologie und Germanistik in Dortmund studiert und einige Zeit auf Island und in Hamburg verbracht. Für *Nordstadt* (2022), ihren ersten Roman, wurde sie mit dem Mara-Cassens-Preis sowie dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet und war für den Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals sowie den Bayerischen Buchpreis nominiert.

**Wann kommt der Moment, in dem du das Handtuch wirfst, der Moment, in dem du deine Kraft sammelst, deine Liebe aufspürst und dich endlich neu erfindest?**



Annika Büsing  
**Koller**

Roman  
176 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leineneinband mit Leseband  
Februar 2023  
€ 20,00  
ISBN 978-3-96999-196-1  
Auch als eBook erhältlich

Literaturpreis Ruhr 2022

Nominiert für den Debütpreis des Harbour Front Literatur Festivals 2022

Nominiert für den Bayerischen Buchpreis 2022

»Ein bemerkenswert eindringliches Debüt ist entstanden, aus Liebe und Wut.« — **Elke Heidenreich, Kölner Stadt-Anzeiger**

»ein verblüffend stilsicheres Buch«  
— **Rainer Moritz, Die Furche**

»Es hat in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur zuletzt zahlreiche Romane über die Klassenfrage gegeben, aber noch keinen wie diesen.« — **Daniel Graf, Republik**

»ein Paukenschlag«  
— **Sven Westernströer, Westdeutsche Allgemeine Zeitung**

»*Nordstadt* begeistert. Durch die Wortwahl, durch die Charaktere und das etwas ungewohnte Setting. Diese ›Nordstadt‹ kennen wir alle, egal in welcher Himmelsrichtung sie wirklich liegt. Eine Liebesgeschichte, die nicht ins Schmalzige abdriftet. Mehr davon bitte.« — **Sven Trautwein, Frankfurter Rundschau**

»Die Autorin romantisiert da nichts. Ihre Antiheldin Nene spricht geradeheraus von ihren körperlichen Bedürfnissen. ›Ficken‹ ist kein Tabuwort bei ihr. Und dennoch wird *Nordstadt* beim Lesen ganz überraschend zu einer sehr feinen Liebesgeschichte.« — **Malve Gradinger, Merkur**

# Jetzt neu als Taschenbuch

Siehe Seite 50



ISBN 978-3-96999-195-4 / 12,00 €

# Werbemittel-Paket

## Annika Büsing KOLLER & NORDSTADT



Streifenplakat 29,7 x 84 cm



Autorinnenplakat A2



100 Postkarten Koller



100 Postkarten Nordstadt



2x 15 Baumwolltaschen • 2x 100 Postkarten • 2 Plakate • ISBN 978-3-96999-219-7  
Bestellungen an: [bestellung@steidl.de](mailto:bestellung@steidl.de)



Deutsche Erstübersetzung

**Ilva  
Fabiani**

**MEINE  
LANGEN  
NÄCHTE**

»Wir streuten jede Nacht Sand ins Getriebe, um sie zu behindern. Aber nichts von dem, was wir unternommen haben, konnte sie aufhalten: Es waren winzige Sandkörner in einem äußerst widerstandsfähigen Mechanismus. Sie wurden geschluckt und zerrieben und wir mit ihnen.«

Anna Alrutz ist ein beliebiges blondes Mädchen, wie sie selbst findet. Als älteste Tochter einer wohlhabenden Familie verbringt sie glückliche Sommer im kleinen Kurort Salzgitter. Hier zankt sie sich mit ihrem Bruder Willi, streift mit ihrer besten Freundin Helene durch die Wälder, trifft ihre erste große Liebe. Dass Anna sich schon früh für den Nationalsozialismus begeistert, können die liberalen Eltern nicht verhindern. Auch nicht, dass sie ihr Medizinstudium abbricht und eine »NS-Schwester« wird. An der Universitätsklinik Göttingen praktiziert sie, was Hitler per Gesetz angeordnet hat: die Zwangssterilisation »erbkranker« Frauen und Männer. Anna meint, das Richtige zu tun. Doch als sie sich in den französischen Medizinstudenten Thierry verliebt, und Helene in die Klinik eingeliefert wird, gerät ihre Überzeugung ins Wanken. Sie schließt sich einer Gruppe an, die Patientinnen zur Flucht verhilft, und muss bald eine folgenschwere Entscheidung treffen.

*Meine langen Nächte* ist die Geschichte einer ideologischen Verirrung, aber auch eine Geschichte des Mitgefühls und der späten Einsicht: die anrührende literarische Lebensbeichte einer jungen Frau.



**Ilva Fabiani**, geboren 1970 in Ascoli Piceno, Italien, studierte Philosophie und zog anschließend nach Deutschland. Ihr erster Roman, *Meine langen Nächte*, ist das Ergebnis einer dreijährigen Recherche. Das Buch wurde in Italien mit verschiedenen Literaturpreisen ausgezeichnet, u.a. mit dem *Ilmi-oesordio* (2013), mit dem Preis der Literaturkritik *Premio Scuola Holden per l'opera più originale*, dem von Leser:innen vergebenen Preis *community ilmiolibro* sowie mit dem Literaturpreis der Stadt Cuneo für den besten Debütroman 2014. Fabiani arbeitet als Italienisch-Lektorin an der Universität Göttingen.

**Birgit Ulmer**, geboren 1975 in Bietigheim-Bissingen, studierte Italianistik und Germanistik an den Universitäten von Stuttgart und Florenz. Anschließend arbeitete sie in der Stuttgarter Italianistik und promovierte über die Landschaftsdarstellung in der italienischen Literatur. Seit fünfzehn Jahren lebt sie mit ihrer Familie im Nordwesten Deutschlands und ist als freiberufliche Übersetzerin und Lektorin tätig.

**Ilva Fabiani ist eine in all ihrer Zerrissenheit höchst glaubwürdige Frauenfigur gelungen, die sich weder zur Widerstandskämpferin stilisiert noch zum Opfer der Verhältnisse.**



Ilva Fabiani  
**Meine langen Nächte**

Roman  
Aus dem Italienischen  
von Birgit Ulmer  
240 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leineneinband mit Leseband  
März 2023  
€ 24,00  
ISBN 978-3-96999-198-5  
Auch als eBook erhältlich

»Kinsella nimmt meine Hand in seine. Ich merke, dass mein Vater kein einziges Mal meine Hand gehalten hat, und ein Teil von mir will, dass Kinsella mich loslässt, damit dieses Gefühl vergeht. Es ist ein hartes Gefühl, aber als wir weitergehen, beruhige ich mich und lasse den Unterschied zwischen meinem Leben zu Hause und dem, das ich hier führe, auf sich beruhen.«

Irland, zu Beginn der 1980er Jahre: An einem heißen Sommertag liefert ein Vater seine kleine Tochter bei entfernten Verwandten auf einer Farm im tiefsten Wexford ab. Seine Frau ist schon wieder schwanger, noch ein Maul wird zu stopfen sein.

So findet sich das Mädchen bei dem kinderlosen Ehepaar John und Edna Kinsella wieder. An einem ungewohnt schönen und behaglichen Ort, wo es Milch und Rhabarber und Zuwendung im Überfluss gibt. Aber auch ein trauriges Geheimnis, das einen Schatten auf die leuchtend leichten Tage wirft, in denen das Mädchen lernt, was Familie bedeuten kann.

*Das dritte Licht* (»Foster«) wurde mit dem renommierten Davy Byrnes Award ausgezeichnet und in Irland als *The Quiet Girl*, ebenfalls preisgekrönt, verfilmt. Nun ist diese meisterhaft komponierte Geschichte über wirkliches Zusammenleben, Zuneigung und Zärtlichkeit endlich wieder in der deutschen Übersetzung von Hans-Christian Oeser bei Steidl erhältlich – in einer neuen, von der Autorin überarbeiteten Fassung.



**Claire Keegan**, geboren 1968, wuchs auf einer Farm in der irischen Grafschaft Wicklow auf. Sie hat in New Orleans, Cardiff und Dublin studiert. Bei Steidl sind von der vielfach ausgezeichneten Autorin bereits die Erzählungsbände *Wo das Wasser am tiefsten ist* und *Durch die blauen Felder* (in einem Band: *Liebe im hohen Gras*, 2022) erschienen. Ihre Erzählung *Kleine Dinge wie diese* (2022) stand auf der Shortlist des Booker Prize.

**Hans-Christian Oeser**, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. 2020 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis der Kulturstiftung NRW.



**Bereits erschienen**

Claire Keegan  
**Kleine Dinge wie diese**  
 112 Seiten · € 20,00  
 ISBN 978-3-96999-065-0

»Claire Keegan ist eine der wichtigsten Stimmen der jungen irischen Generation.«  
 —L'Humanité

**Jeffrey Eugenides und Richard Ford schwärmen für Keegans Literatur und für die Times gehört das Buch zu den »50 wichtigsten Romanen des 21. Jahrhunderts«.**



Vierte Auflage  
 in neuer Ausstattung

Claire Keegan  
**Das dritte Licht**

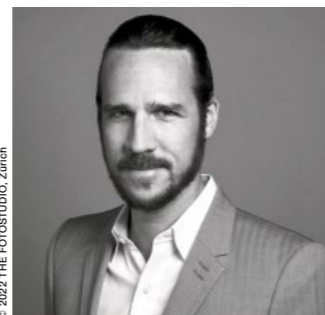
Roman  
 104 Seiten  
 12,6 x 20,8 cm  
 Leineneinband mit Leseband  
 Februar 2023  
 € 20,00  
 ISBN 978-3-96999-199-2  
 Auch als eBook erhältlich

»Kalt war es in Atschos Zimmer, die Heizung abgedreht, kaum fiel Sonne durch den Innenhof, das Fenster stand stets einen Spaltbreit offen. Die Mädchen untersuchten den Altar, die Fotos der alten Mütter, die Messingschalen, die getrockneten Kräuter. Bescheid wollten sie wissen, ohne zu wissen, worüber.«

Im wohlhabenden Zürcher Bürgertum werden Jessy, Chloé und Clara von der chinesischen Nanny Atscho großgezogen. Atscho stammt vom Volk der Mosuo, bei dem die Mütter das Sagen haben, die Väter nicht der Rede wert sind und die Schwestern immer zusammenbleiben.

Die Mutter der drei Töchter, die Ethnologin Sylvia Hofmann, hatte das kleine Matriarchat im chinesischen Himalaya erforscht und die junge Mosuo als Kindermädchen mit nach Zürich gebracht. Die Geschichten, die Atscho aus ihrer Heimat erzählt, und der unbedingte Zusammenhalt, der das Rückgrat der matriarchalen Familie der Mosuo bildet, faszinieren die Mädchen und sie beschließen, ihre eigene Schwestern-Familie zu gründen.

Als aus den Töchtern Mütter werden, entspringen ihre sechs Kinder Gelegenheitsbekanntschaften nach dem Vorbild der Besuchsehe der Mosuo. Drei Mütter, eine Atscho, keine Väter – eine Oase der Frauen inmitten der Schweizer Bourgeoisie. Als jedoch der wahre Grund für Atschos Emigration ans Licht kommt und der älteste Sohn Anton gegen die unkonventionelle Lebensform der Mütter immer stärker aufbegehrt, droht die Familie zu zerbrechen.



**Stefan Györke**, geboren 1980, studierte Medizin in Zürich und Kalkutta. Er ist Schriftsteller und Arzt und lebt in Erlenbach bei Zürich. 2018 erschien bei Steidl sein Debütroman *Die Liebe der Skelette*.

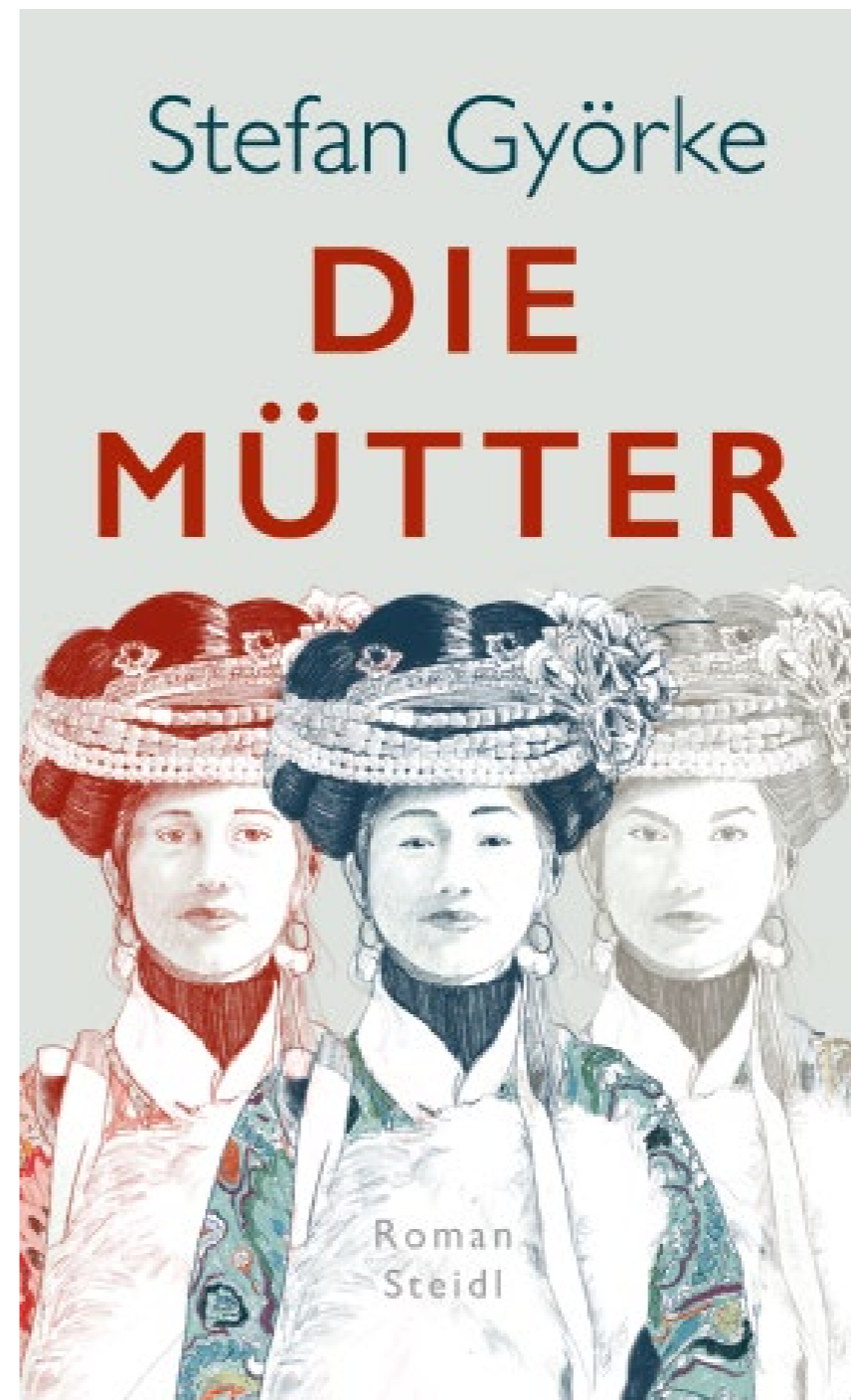


**Bereits erschienen**

Stefan Györke  
**Die Liebe der Skelette**  
464 Seiten · € 28,00  
ISBN 978-3-95829-519-3

*Die Liebe der Skelette* ist eine poetische Großstadtromanze, die unter die Haut geht: anrührend, verstörend und von unwiderstehlichem Witz.

**Stefan Györke spielt eine kulturelle Aneignung durch und lässt mit viel Fantasie, Sprachwitz und Zuneigung zu seinen Figuren alte und neue Welten aufeinanderprallen.**



**Bereits angekündigt:**

Stefan Györke  
**Die Mütter**

Roman  
224 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leineneinband mit Leseband  
März 2023  
€ 24,00  
ISBN 978-3-96999-109-1  
Auch als eBook erhältlich

»Die Deutschen brüllten nicht. Als hätte man sie aufge-  
zogen, marschierten sie an uns vorbei, so als gäbe es uns  
schon gar nicht mehr. Sie hatten im Hotel Astoria Quartier  
genommen, in dessen Kaffeehaus Onkel Bandi und mein  
Vater gern gegangen waren. Ihre Schreibmaschinen  
klapperten durch die geöffneten Fenster und beim  
Vorbeigehen sah man wie die weißen Gardinen aus den  
Zimmern wehten, als wolle das Hotel verreisen und uns  
zum Abschied winken.«



**Christoph Heubner**, geboren 1949  
ist Schriftsteller und Exekutiv-  
Vizepräsident des Internationalen  
Auschwitz-Komitees. Bei Steidl  
erschiene bereits seine beiden  
Erzählbände *Ich sehe Hunde,  
die an der Leine reißen* (2019) und  
*Durch die Knochen bis ins Herz*  
(2021).

Wenn die kleine Eva auf dem Rücken ihres Vaters im  
berühmten Budapester Gellert-Bad auftaucht, bringen  
sich die alten Damen in Sicherheit. Denn der Vater stürzt  
sich vom Beckenrand ins Wasser, dass es nur so spritzt.  
Immer muss Eva mit. Schwimmen lernt sie dann schon.  
Wer kann ahnen, dass dies später ihr Leben retten wird.  
Denn Eva ist zwölf, als sie wieder ins Wasser geworfen wird,  
diesmal in die eisig kalte Donau, mit einem Seil an zwei  
andere jüdische Mädchen gefesselt. Ungarische Nazis, die  
Pfeilkreuzler, tun ihr das an.

Die Geschichten in diesem Buch erzählen von Men-  
schen, die den Holocaust überlebt haben und in ihrem  
zweiten Leben weiterleben müssen mit ihren Toten und  
ihren Schuldgefühlen, mit ihrer Trauer und ihrem Zorn.  
Sie beruhen auf den Erinnerungen der Menschen, die  
Christoph Heubner im Rahmen seiner Tätigkeit als Vize-  
präsident des Internationalen Auschwitz-Komitees ken-  
nenlernen durfte. Menschen, die bis heute hoffen, dass  
ihre Erinnerungen der Welt nützlich und eine Warnung  
sind. Die zutiefst beunruhigt sind und doch nicht aufgehört  
haben daran zu glauben, dass eine Welt ohne Hass und  
ohne Antisemitismus möglich ist.



**Bereits erschienen**

Christoph Heubner  
**Ich sehe Hunde, die an der Leine reißen**  
104 Seiten · € 14,80  
ISBN 978-3-95829-717-3

Christoph Heubner  
**Durch die Knochen bis ins Herz**  
112 Seiten · € 14,80  
ISBN 978-3-95829-937-5

»Die aus den Erinnerungen und Berichten zahlreicher Überleben-  
der verdichteten Schilderungen ziehen die Leser:innen in Bann  
und tragen das Grauen aus der Vergangenheit in die Gegenwart.  
Als literarisches Mahnmal bleiben sie dort für die Zukunft.«  
—*intellectures.de*



Christoph Heubner  
**Als wir die Maikäfer waren**

Erzählungen  
112 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leineneinband mit Leseband  
Januar 2023  
€ 14,80  
ISBN 978-3-96999-200-5  
Auch als eBook erhältlich

»die tiere halten den atem  
an die weite liegt schlaflos  
in der unendlichkeit die  
nicht vergessen wird das  
blut mit dem sie getränkt  
ist die rote erde in der hand  
die sich statt zu säen schließt  
zur faust wehrlos gegen das  
stahl der jäger am himmel«

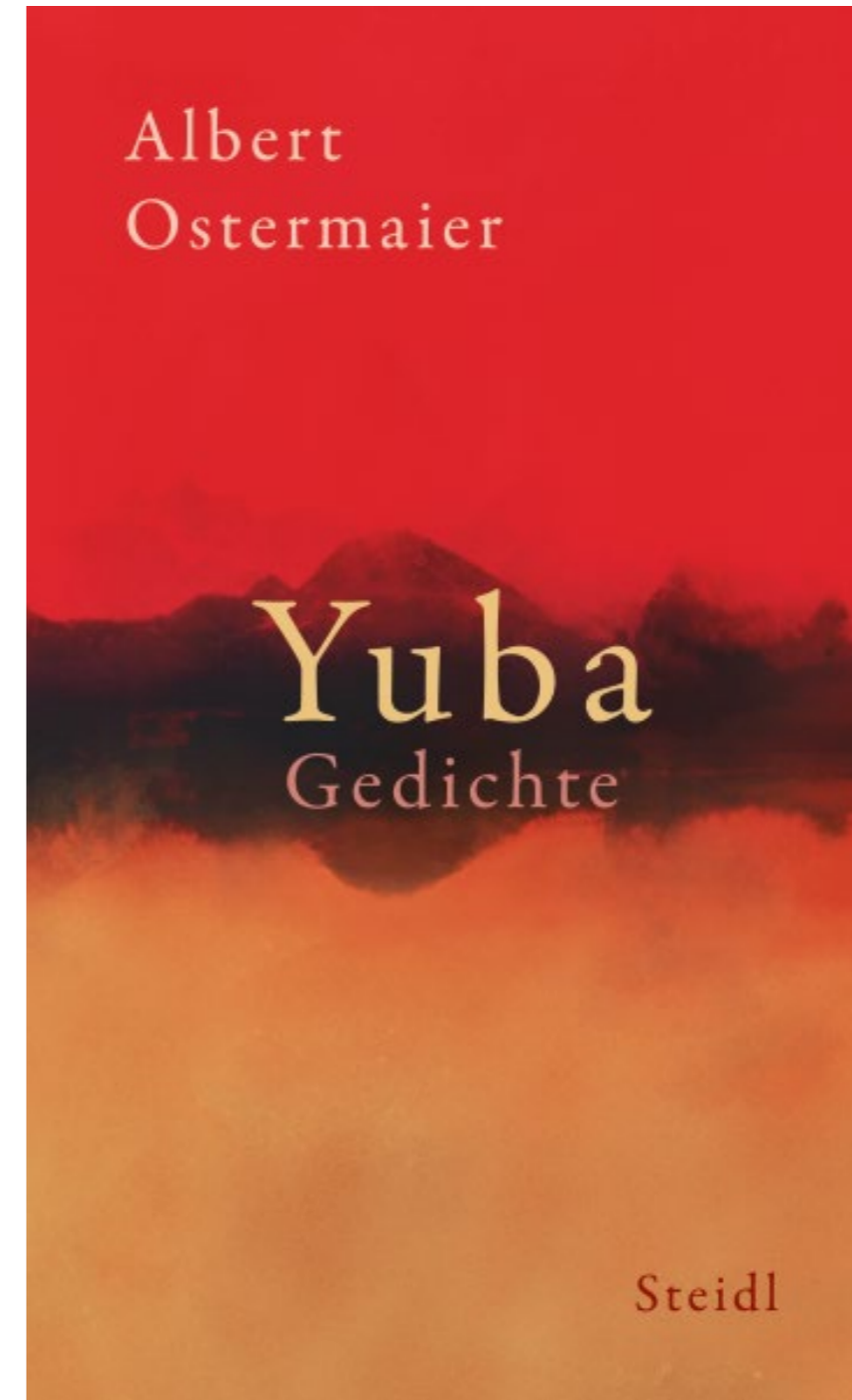


**Albert Ostermaier**, geboren 1967 in München, hat zahlreiche Gedichtbände, Theaterstücke und Romane geschrieben. Viele seiner Gedichte und Theaterstücke wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Ausgezeichnet wurde er u.a. mit dem Kleist-Preis, dem Bertolt-Brecht-Preis, dem Ernst-Toller-Preis, dem WELT-Literaturpreis und dem Lyrikpreis des PEN Liechtenstein. Ostermaier lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in München. Er leitete erfolgreich mehrere internationale Literaturfestivals.

Yuba County, ein Bezirk im Norden Kaliforniens, ist ein Landstrich mit einer blutigen Geschichte von Rassismus, Vertreibung, sozialer Ausgrenzung. Von Dürren geplagt, dünn besiedelt und überdurchschnittlich arm, bietet die Gegend wenig Perspektiven. Die amerikanische Fotografin Maya Mercer hat einheimische Jugendliche in einem Trailer Park inszeniert und fotografiert. Ausgehend von ihrer Arbeit *The Parochial Segments* verdichtet Albert Ostermaier Motive und Figuren ihrer Bilder zu einem Chor aus Stimmen der Stimmlosen. Seismographisch zeichnen seine Gedichte die Spuren von Gewalt, Missbrauch, Genozid, Drogenkrise, Hoffnungslosigkeit und Widerstand auf.

Ostermaiers Gedichte beschönigen nichts, zeigen schonungslos das traumatisierte Innen und zerstörte Außen. Zugleich sind sie jedoch der Versuch einer Wiedergewinnung und Verteidigung der Würde der Gezeichneten, eine Klage zur Veränderung. Die Sprache ist ein Resonanzraum, sie ist biblisch, brutal, zärtlich, verzweifelt, direkt oder Metamorphose, Erinnerung, Aufschrei – aber auch das: Hoffnung.

**Albert Ostermaiers neuester Gedichtband ist der Versuch einer poetischen Topographie einer toxischen Landschaft.**



Albert Ostermaier  
**Yuba**

Gedichte  
64 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leineneinband mit Leseband  
Februar 2023  
€ 18,00  
ISBN 978-3-96999-197-8

Mit Zeichnungen, liebevoll illustriert  
von Paloma Tarrío Alves



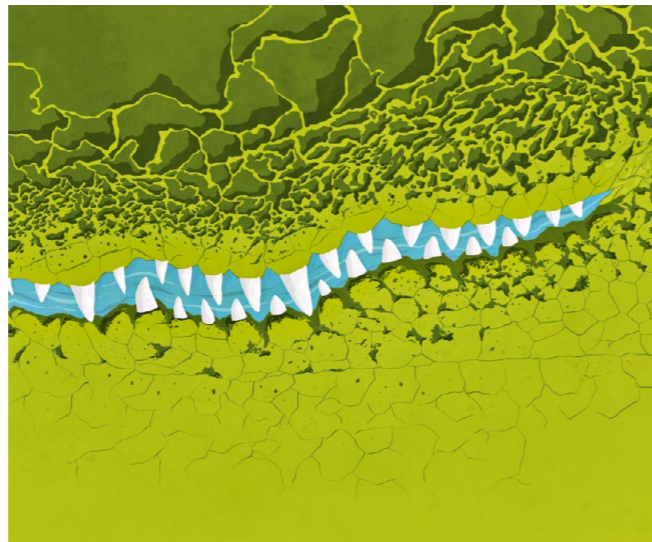
Endlich wieder  
in neuer Ausstattung  
erhältlich.

In der vielgelobten Neuübersetzung  
von Andreas Nohl:

Rudyard Kiplings

# Dschungel- buch

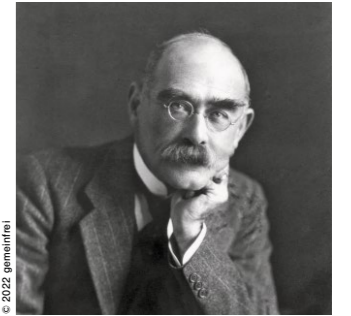
»Ein schwarzer Schatten ließ sich in den Kreis hinabfallen. Es war Baghira, der schwarze Panther, tintenschwarz von oben bis unten, aber in einem gewissen Licht kamen die Pantherflecken zum Vorschein, wie das Muster von Moireeseide.«



Die Geschichten von Mogli, der bei Wölfen aufwächst, und seinen Freunden, dem Panther Baghira und dem Bären Balu, zählen zu den bekanntesten Erzählungen der Weltliteratur. Bis heute beflügeln Rudyard Kiplings *Dschungelbücher* Phantasie und Sehnsucht der Leser, der (ganz) jungen und jugendlichen, der erwachsenen. Denn es ist ein Werk für alle Generationen, das vom Aufwachsen Moglis im Dschungel ebenso erzählt wie von Purun Baghat, dem hohen Minister, der eines Tages alles stehen und liegen lässt, um in den Himalaya aufzubrechen und sich den letzten Fragen des Lebens zu stellen.

Diese neu aufgelegte Ausgabe folgt, anders als bisherige Übersetzungen, der von Kipling autorisierten »Outward Bound Edition«, in der die Mogli-Geschichten vollständig im ersten Band des Dschungelbuchs versammelt sind, die berühmten anderen Erzählungen wie *Rikki-Tikki-Tavi* oder *Die weiße Robbe* im zweiten Teil. Erstmals können die deutschen Leser so den Abenteuern des »Menschenwelpen« Mogli im Zusammenhang und bis ins Erwachsenenalter als Wildhüter folgen. Um diese Geschichte, *Im Rukh*, ist diese Edition erweitert.

Kiplings überbordende Erzähllust und unübertroffene Erzählkunst hat zahlreiche Schriftsteller beeinflusst und seine Leser immer wieder aufs Neue fasziniert. In seiner Übertragung hält Andreas Nohl dem reichen literarischen Stil Kiplings, in dem sich Altsprachliches mit überraschenden Neuwendungen mischt, die Treue. So nah am Original, so modern und betörend war Kiplings *Dschungelbuch* auf Deutsch noch nie.



**Rudyard Kipling** wurde am 30. Dezember 1865 in Bombay geboren. Seine Schulzeit verbrachte er in England. Mit 17 kehrte er nach Lahore (im heutigen Pakistan) zurück, arbeitete als Redakteur einer örtlichen Zeitung und begann Lyrik und Erzählungen zu schreiben. Als die *Dschungelbücher* 1894/95 erschienen, war Kipling bereits einer der berühmtesten Schriftsteller Englands. Henry James nannte Kipling das »größte Genie, das ich je gekannt habe.« 1907 wurde er als erster Brite mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Kipling starb 1936 in London.

**Andreas Nohl**, Schriftsteller und Übersetzer, veröffentlichte Erzählungen und die historische Novelle *Hieronymus*. Für seine Übersetzungen (Mark Twain, R.L. Stevenson, Rudyard Kipling, E. A. Poe) wurde er u. a. mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. Bei Steidl gibt er die Buch-Reihe *Steidl Nocturnes* heraus.



Bereits angekündigt:

Rudyard Kipling  
**Das Dschungelbuch**

Mit Illustrationen von Paloma Tarrío Alves  
Aus dem Englischen von Andreas Nohl  
528 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Vierfarbdruck  
Leineneinband mit Leseband  
Lieferbar  
€ 38,00  
ISBN 978-3-96999-112-1  
Auch als eBook erhältlich



»Ich lade sie ein. Auf Papier. Einladungskarten schreibe ich. Aber wohin adressiert? Und wen lade ich ein. Die historischen Personen, von denen man nichts weiß? Diesen Ekkehard Nummer zwei, der sich im elften Jahrhundert als Markgraf mit sorbischen, polnischen oder irgendwelchen Askanen rumgeschlagen hat? Oder aber des Meisters von Naumburg Modelle? Denn bestimmt hat er nach putzmunteren Modellen aus der Nachbarschaft seiner Werkstatt gearbeitet. Nicht mit den Stiftern.«

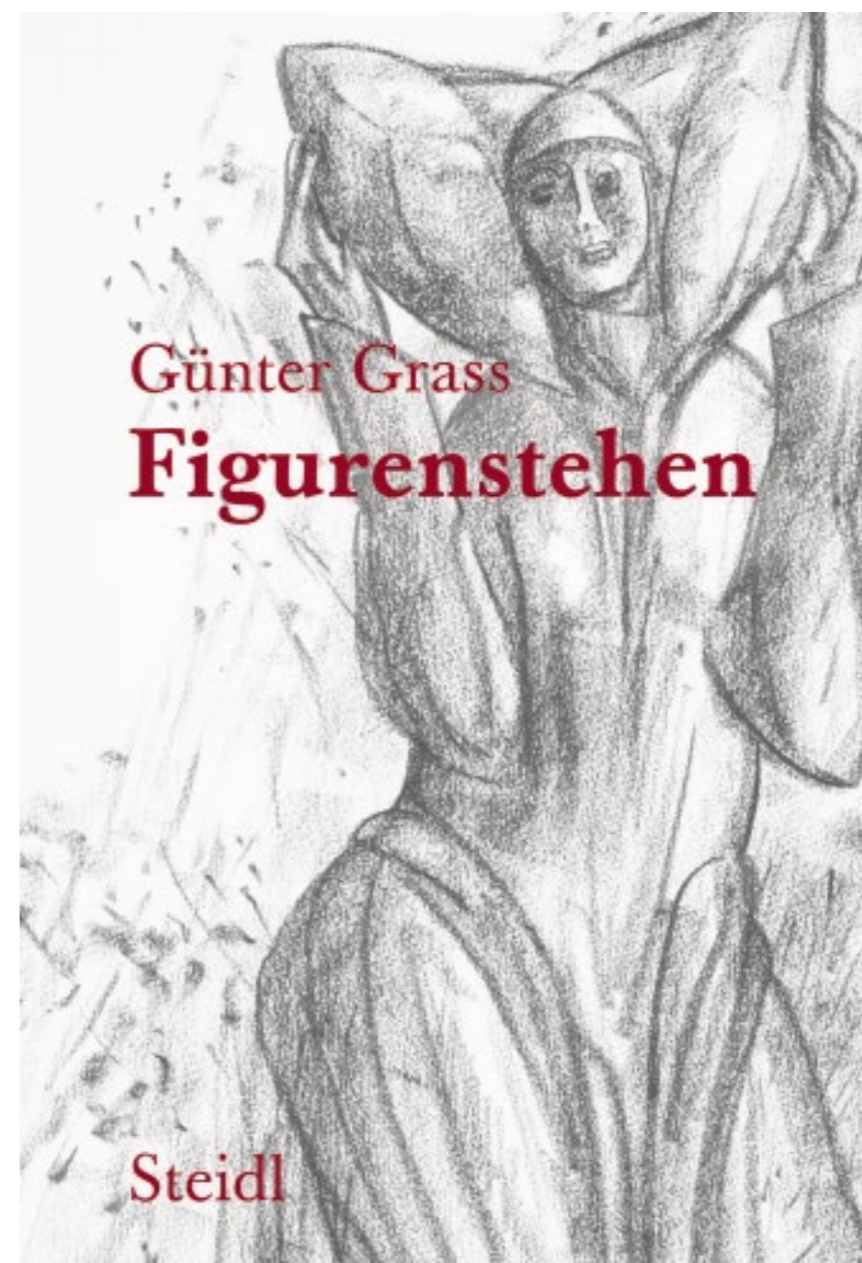


**Günter Grass**, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit*, das im August 2015 veröffentlicht wurde. 2020 erschien bei Steidl mit der *Neuen Göttinger Ausgabe* die Referenzausgabe des lyrischen, dramatischen, epischen und essayistischen Werks.

Als er gefragt wurde, mit welcher Frau in der Geschichte der Kunst er gerne zu Abend essen würde, nannte Umberto Eco Uta von Naumburg. So geht es auch dem Erzähler dieser Geschichte. Ende der 1980er Jahre auf Lesereise in der DDR, findet er sie, die schönste Frau des Mittelalters, mit elf weiteren Stifterfiguren im Naumburger Dom. Und weil auf dem Papier alles möglich ist, bittet er alle, nach deren Abbild der Künstler im 13. Jahrhundert die lebensechten Skulpturen geschaffen hat, in seinem Garten zu Tisch. Die Tochter des Goldschmieds, die für Uta Modell stand, hat es ihm besonders angetan. In einem gewagten Zeitsprung steht sie in der Gegenwart für ihren Lebensunterhalt auf Plätzen in Köln, Mailand oder Frankfurt »Figuren«. So sehr verfällt ihr der Erzähler, dass er überall nach ihr Ausschau hält und sich schließlich sogar für einen verhängnisvollen Botengang einspannen lässt.

Die Erzählung, zunächst als Kapitel für *Beim Häuten der Zwiebel* konzipiert, wurde erst kürzlich von Grass' langjähriger Mitarbeiterin Hilke Ohsoling im Archiv entdeckt – allerdings nicht einfach in einer verstaubten Schublade. Hinweise auf *Figurenstehen* hatte sie schon vorher gefunden: in einzelnen Manuskriptseiten im Archiv, in Arbeitsplänen, in einer Skulpturengruppe im Atelier, in Lithographien. Eine bislang ungekannte, feinsinnige Erzählung des Literaturnobelpreisträgers, die nicht in der neuen Werkausgabe enthalten ist.

**Und es gibt sie doch: Eine bislang unbekannte, nicht veröffentlichte Erzählung von Günter Grass.**



Bereits angekündigt:

**Günter Grass**  
**Figurenstehen**

Mit Zeichnungen von Günter Grass  
72 Seiten  
11,5 x 17 cm  
Hardcover  
Dezember 2022  
€ 18,00  
ISBN 978-3-96999-107-7  
Auch als eBook erhältlich

# Günter Grass, Werke in Einzelbänden

Die Neue Göttinger Ausgabe, das Gesamtwerk von Günter Grass, ist jetzt auch in Einzelbänden lieferbar. Herausgegeben von den Grass-Kennern und Literaturwissenschaftlern Dieter Stolz und Werner Frizen, ist sie die Referenzausgabe. Sie enthält sämtliche Werke von den Anfängen bis zu seinem erst posthum erschienenen Band *Vonne Endlichkeit*. Gegenüber der Ausgabe von 2007 hinzugekommen sind alle seitdem erschienenen Werke des Literaturnobelpreisträgers. Die Bände *Gedichte und Kurzprosa* sowie *Essays und Reden* wurden auf den aktuellen Stand

gebracht und die *Theaterspiele* noch einmal mit Archivmaterial abgeglichen. Ein bislang fehlender Band mit einer repräsentativen Auswahl von Gesprächen aus sechs Jahrzehnten vervollständigt die Werkedition.

Das gesamte lyrische, dramatische, epische und essayistische Werk wurde neu gesetzt, die Texte wurden erneut durchgesehen und mit den Erstausgaben verglichen, Orthographie und Zeichensetzung den Standards der vom Autor bevorzugten alten deutschen Rechtschreibung angeglichen und Fehler bis 2015 nach Rücksprache mit Günter Grass korrigiert. Die Bände erscheinen im März 2023.

Bereits angekündigt

**Gedichte und Kurzprosa I** · Band 1  
576 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-446-2  
Auch als eBook erhältlich · € 19,99



**Gedichte und Kurzprosa II** · Band 2  
480 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-447-9  
Auch als eBook erhältlich · € 19,99



**Theaterspiele** · Band 3  
576 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-448-6  
Auch als eBook erhältlich · € 19,99



**Die Blechtrommel** · Band 4  
760 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-449-3  
Auch als eBook erhältlich · € 21,99



**Katz und Maus** · Band 5  
152 Seiten · € 18,00 · ISBN 978-3-95829-450-9  
Auch als eBook erhältlich · € 9,99



**Hundejahre** · Band 6  
728 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-451-6  
Auch als eBook erhältlich · € 21,99



**örtlich betäubt** · Band 7  
280 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-452-3  
Auch als eBook erhältlich · € 13,99



**Aus dem Tagebuch einer Schnecke** · Band 8  
320 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-453-0  
Auch als eBook erhältlich · € 13,99



**Der Butt** · Band 9  
688 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-454-7  
Auch als eBook erhältlich · € 21,99



**Das Treffen in Telgte** · Band 10  
152 Seiten · € 18,00 · ISBN 978-3-95829-455-4  
Auch als eBook erhältlich · € 9,99



**Kopfgeburten** · Band 11  
152 Seiten · € 18,00 · ISBN 978-3-95829-456-1  
Auch als eBook erhältlich · € 9,99



**Die Rättin** · Band 12  
488 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-457-8  
Auch als eBook erhältlich · € 19,99



**Unkenrufe** · Band 13  
248 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-458-5  
Auch als eBook erhältlich · € 13,99



**Ein weites Feld** · Band 14  
768 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-459-2  
Auch als eBook erhältlich · € 21,99



**Mein Jahrhundert** · Band 15  
328 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-460-8  
Auch als eBook erhältlich · € 13,99



**Im Krebsgang** · Band 16  
208 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-461-5  
Auch als eBook erhältlich · € 13,99



**Beim Häuten der Zwiebel** · Band 17  
432 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-462-2  
Auch als eBook erhältlich · € 13,99



**Die Box** · Band 18  
184 Seiten · € 18,00 · ISBN 978-3-95829-463-9  
Auch als eBook erhältlich · € 9,99



**Grimms Wörter** · Band 19  
320 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-464-6  
Auch als eBook erhältlich · € 13,99



**Essays und Reden I (1955–1969)** · Band 20  
648 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-465-3  
Auch als eBook erhältlich · € 21,99



**Essays und Reden II (1970–1975)** · Band 21  
496 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-466-0  
Auch als eBook erhältlich · € 19,99



**Essays und Reden III (1976–1991)** · Band 22  
544 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-467-7  
Auch als eBook erhältlich · € 19,99



**Essays und Reden IV (1992–2011)** · Band 23  
536 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-468-4  
Auch als eBook erhältlich · € 19,99



**Gespräche (1958–2015)** · Band 24  
888 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-469-1  
Auch als eBook erhältlich · € 21,99



»Wenn das Licht unwirklich schön ist oder eine Komposition besonders ausgewogen, dann sagt man auch bei einer Fotografie oft: ›Wie gemalt!‹ – und missversteht das als Kompliment. Denn von den Konventionen und Ansprüchen der vermeintlich höheren Kunst hat sich das technische Bildmedium bis heute nicht wirklich lösen können. Dabei sind die beiden Bildgattungen nur weitläufig miteinander verwandt. Viel näher steht der Fotografie die Bildhauerei.«



**Freddy Langer**, Jahrgang 1957, studierte Amerikanistik, Film und Kunstgeschichte in Frankfurt und den Vereinigten Staaten, bevor er Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wurde. Er leitet deren Reisetil und verantwortet für das Feuilleton die Fotografie. In zahlreichen Büchern hat er sich mit beiden Feldern intensiv auseinandergesetzt. Zuletzt gab er bei Steidl das Buch *Thomas Hoepker – The Way It Was* (2022) heraus. In seiner Freizeit fotografiert er Prominente mit Schlafbrille.

Als Freddy Langer an der University of New Mexico bei Beaumont Newhall studierte, war dessen Buch *Die Geschichte der Fotografie* bereits in zahlreichen Auflagen erschienen und in viele Sprachen übersetzt. Aber es bestimmte auch zu jener Zeit noch den Kanon des Mediums. Die Frage, wie man ihn in die Gegenwart hinein ergänzen könne, ließ Freddy Langer als Journalisten und Kritiker seither nicht mehr los. Gut und gerne tausend Fotobücher und Fotoausstellungen hat er in den vergangenen vierzig Jahren besprochen. Oft aus der Begeisterung des Moments heraus, bisweilen mit übertriebener Skepsis. Aus diesem Fundus hat er nun mit dem Abstand von Jahren und Jahrzehnten die Rezensionen jener hundertfünfzig Bücher herausgesucht, von denen er glaubt, sie haben Bestand. Darunter Klassiker von Diane Arbus und Robert Frank bis Lewis Baltz und Gilles Peress, denen er jeweils umfassende Betrachtungen gewidmet hat. Doch wagt er sich mit einer Auswahl kaum beachteter, junger Talente immer wieder auch auf unsicheres Terrain. Zugleich spiegelt die Sammlung seiner Texte die Entwicklung des Fotobuchmarkts wider – und damit den Wandel des Blicks auf die Welt.

**Seit vier Jahrzehnten schreibt Freddy Langer in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* über Fotografie. Dieses Buch versammelt seine besten Besprechungen: über Fotobücher, die bleiben.**



Freddy Langer  
**Harte Blicke, stille Städte und ein Fotograf, der zur Rakete wird**  
Fotobuchrezensionen aus vierzig Jahren

Mit einem Vorwort von Martin Parr  
240 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leinenband mit Leseband  
März 2023

€ 28,00  
ISBN 978-3-96999-201-2

»Sie können sich das menschliche Gehirn wie eine Lasagne vorstellen.«

—Univ.-Prof. Oskar C. Aszmann, AKH Wien

Der Unternehmer und Futurist Hans Georg Näder nimmt uns mit auf eine Reise zu den letzten Geheimnissen des menschlichen Körpers. Dieses Buch bietet einen Einblick hinter die verschlossenen Türen der Laboratorien und Denkfabriken, in denen weltweit die innovativsten Forscher, Ingenieure und Existenzgründer daran arbeiten, die Fähigkeiten des menschlichen Körpers mit Künstlicher Intelligenz und fortschrittlichen Technologien zu erweitern. In exklusiven und intensiven Gesprächen schildern sie uns, wie sie Biotechnologien für den Kampf gegen Pandemien und Krebs nutzen, die verborgenen Selbstheilungskräfte des menschlichen Körpers mobilisieren, den mathematischen Algorithmus des Lebens entschlüsseln, im industriellen Maßstab Stammzellen züchten und mit biologischen 3D-Druckern lebensnotwendige künstliche Ersatzorgane drucken. Im Mittelpunkt dieses Buches steht auch die Ausgestaltung der Mensch-Maschinen-Schnittstelle. Die Menschheit hat die Schwelle zum Roboter- und Cyborg-Zeitalter längst überschritten, in dem der neue »Kollege Roboter« der modernen Industriegesellschaft mehr und mehr Arbeit abnimmt und zahlreiche Technologien immer weiter nahtlos in den menschlichen Körper hineinwachsen und seine Fähigkeiten erweitern.



Professor **Hans Georg Näder** wurde 1961 als einziger Sohn von Maria Näder (geborene Bock) und Max Näder in Duderstadt geboren. Er studierte Betriebswirtschaft und übernahm 1990 als 29-Jähriger die Geschäftsführung der Firmengruppe, die damals rund 1000 Mitarbeiter hatte. Unter seiner visionären Führung wurde Ottobock zum Weltmarktführer für Prothesen und brachte unter anderem das weltweit erste von einem Mikroprozessor gesteuerte Prothesensystem C-Leg heraus. Näder ist leidenschaftlicher Unternehmer, Futurist, Kunstsammler, Segler und Philanthrop.

**Faszinierende Zukunftstechnologien werden den Menschen befähigen, über sich selbst hinauszuwachsen.**



Bereits angekündigt:

Hans Georg Näder  
**Futuring Human  
Empowerment**

Interviews von Thomas Huber  
Mit Fotografien von Christoph  
Neumann und Sascha Boldt  
in deutscher Sprache  
336 Seiten  
20,5 x 26,2 cm  
Vierfarbdruck  
Leineneinband mit Leseband  
Februar 2023  
€ 34,00  
ISBN 978-3-96999-137-4

»Der vielleicht größte Mythos, der sich mit ihrem Namen verknüpft, besagt, sie habe sich ausgegrenzt, unglücklich und unerfüllt gefühlt – ihre Lebensgeschichte sei eine traurige gewesen. Das Gegenteil ist der Fall: Vivian war eine Überlebenskünstlerin, die die Kraft und die Fähigkeit besaß, sich aus einer dysfunktionalen Familie zu befreien und ihr Los exponentiell zu verbessern.



**Ann Marks** war mehrere Jahre Vertriebsleiterin verschiedener großer Konzerne wie u.a. dem *Dow Jones / Wall Street Journal*, aber eigentlich auch begeisterte Hobbygenealogin. Nachdem sie sich in Vivian Maiers Fotografien und die rätselhafte Geschichte hinter der Fotografin verliebt hatte, arbeitete sie sich sechs Jahre lang mit viel Enthusiasmus und Neugier durch das gesamte Archiv des Maier-Nachlasses – 140 000 Aufnahmen, Videoaufzeichnungen, Briefe und Tagebücher –, und hat eine so akribische wie intime Biographie über ihre Heldin, die Nanny mit der Kamera, geschrieben. Ihre Recherche wurde in Auszügen u.a. in der *New York Times* und *Chicago Tribune* veröffentlicht.

**Hans-Christian Oeser**, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan und Sebastian Barry übersetzt. 2020 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis der Kulturstiftung NRW.

**Nina Frey** studierte Anglistik und Germanistik in Hamburg. Sie arbeitete lange im internationalen Kunsthandel und lebt heute als Literaturübersetzerin in Wien.

Heute gehört sie zu den Stars der Straßenfotografie und muss den Vergleich mit Legenden wie Helen Levitt oder Diane Arbus nicht scheuen. Doch zu ihren Lebzeiten hat nie jemand auch nur ein einziges Foto von ihr gesehen. Vierzig Jahre lang hatte Vivian Maier als Kindermädchen gearbeitet und fast wie nebenbei 140 000 Fotos geschossen: Ein beeindruckendes Werk, das sie bis zu ihrem Tod nie jemandem gezeigt hatte.

Seit dem sensationellen Zufallsfund ihrer Bilder bei einer Zwangsversteigerung 2007 und der Oscar-nominierten Dokumentation *Finding Vivian Maier* gingen ihre Fotografien um die Welt, wurden von Kritik und Öffentlichkeit gefeiert und in allen namhaften Galerien ausgestellt. Fotos von den Straßen Frankreichs, Hongkongs, New Yorks und Chicagos der 1950er, 60er und 70er Jahre, die von großer Empathie, von Humor und von einem so feinen Gespür für Licht, Symmetrie und Farben zeugten, dass es schlichtweg unglaublich scheint, die Frau hinter der Kamera sei eine mysteriöse Eigenbrötlerin gewesen.

In ihrer sorgfältig recherchierten Biographie nähert sich Ann Marks einer Frau, die vor der elterlichen Zurückweisung, vor Gewalterfahrungen, vor den Sucht- und Geisteskrankheiten ihrer Familie geflohen war und ihre Liebe zur Fotografie entdeckte. Es ist eine große Erzählung von Selbstbestimmung, Mut und unbestechlicher Kreativität.

## Die bewegende Geschichte einer der talentiertesten und faszinierendsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts

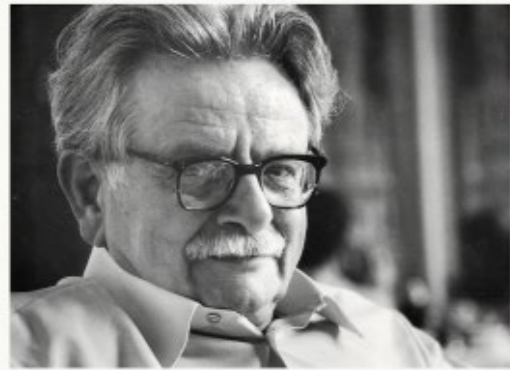


Bereits angekündigt:

Ann Marks  
**Das Leben der Vivian Maier**  
**Die Nanny mit der Kamera**

Aus dem amerikanischen Englisch von Nina Frey und Hans-Christian Oeser  
400 Seiten  
18,5 x 24 cm  
Mit zahlreichen Farb- und Schwarzweißfotografien  
Vierfarbdruck  
Leineneinband mit Leseband  
März 2023  
€ 38,00  
ISBN 978-3-96999-111-4

»Diese Bilder erzählen ihre eigenen Geschichten, die aber doch mit den literarischen in Beziehung stehen und vor allem mit dieser großen, gemeinsamen Geschichte, die uns eint und gleichzeitig in viele einzelne, individuelle Varianten zerfällt.«  
 –Insa Wilke, *DIE ZEIT*



Elias Canetti



Gabriele Wohmann

Fünzig Jahre lang hat Renate von Mangoldt als Zeitzeugin ihre Kamera auf die Welt der Literatur gerichtet. Längst haben sich ihre Schwarzweiß-Aufnahmen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern dem visuellen Gedächtnis eingeschrieben. Viele dieser Menschen hat sie immer wieder fotografiert. Nun stellt sie diese Aufnahmen als Zeitsprünge vor: Ein frühes Foto steht einem späteren gegenüber. Dazwischen liegen die Jahre, die vergangen sind. Es können fünfzig, vierzig, dreißig oder nur zwanzig Jahre sein.

Diese Jahre haben Spuren hinterlassen, haben den Menschen in seiner Haltung, in seiner Gestalt, in seiner Ausstrahlung geprägt. Was sich verändert hat, was bewahrt wurde, ist mit einem Blick zu erkennen. Plötzlich wird nicht nur die Zeit, die unsichtbare, sichtbar, sondern auch der Mensch in ihr. Die vergangenen Jahre springen ins Auge.

**Renate von Mangoldt**, geboren 1940 in Berlin, ist Fotografin. Sie war von 1965 bis zu seinem Tod 2003 mit Walter Höllerer verheiratet und hat zwei Söhne. Bei Steidl sind bereits ihre Bücher *Nachtrag zur S-Bahn* (2011) sowie *Autoren. Fotografien 1963–2012* (2013) erschienen.



Bereits angekündigt:

Renate von Mangoldt  
**Die Jahre**  
**Doppelporträts**

Mit einem Text von Felicitas Hoppe  
 288 Seiten  
 20 × 24 cm  
 236 Schwarzweißfotografien  
 Tritonedruck  
 Leineneinband  
 März 2023

€ 38,00  
 ISBN 978-3-95829-788-3

»Wie eine Rakete kam das Gefährt aus dem Park geschossen, ein weißer Pick-up mit einem Pferdeanhänger. An der Kreuzung mußte er eine Vollbremsung machen, kam ins Schleudern und dann genau vor den Stufen der Kathedrale zum Stehen. Dabei muß die Klappe des Anhängers aufgesprungen sein. So erzählte es ein Augenzeuge. Was dann geschah, sagte er, werde ich mein Lebtag nicht mehr vergessen.«



**Durs Grünbein**, geboren 1962 in Dresden, gehört zu den bedeutendsten und auch international wirkmächtigsten deutschen Dichtern und Essayisten. Nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs führten ihn Reisen durch Europa, nach Südostasien und in die USA. Für sein Werk erhielt er u.a. den Georg-Büchner-Preis, den Friedrich-Nietzsche-Preis, den Friedrich-Hölderlin-Preis sowie den polnischen Zbigniew Herbert International Literary Award. Seine Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Er lebt in Berlin und Rom.

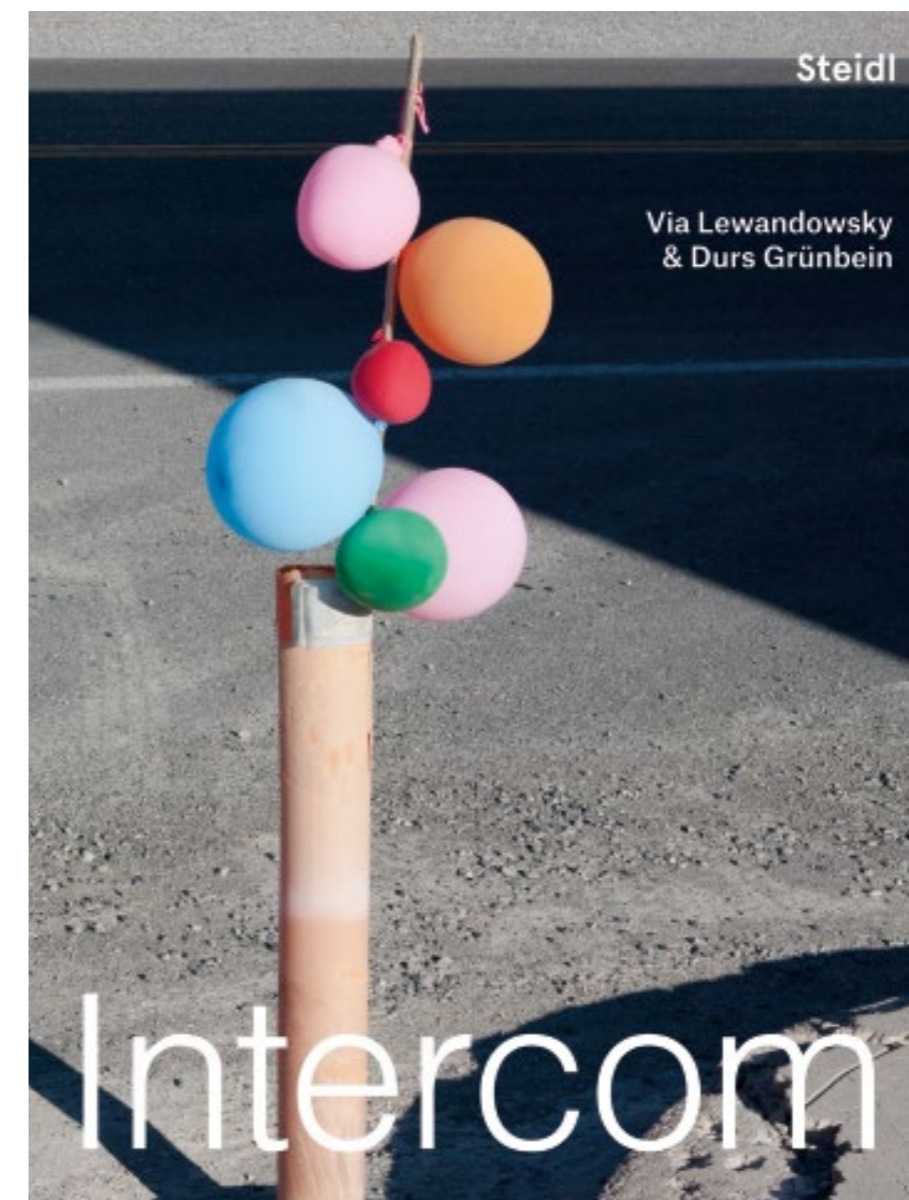


**Via Lewandowsky**, geboren 1963, ist ein deutscher Künstler, der mit verschiedensten Medien arbeitet, wie Fotografie, Performance, Malerei, Zeichnung, Objektkunst und Installation. Neben der Teilnahme an der documenta 9 wurde er vor allem durch seine Ausstellungsinszenierungen und Kunst-am-Bau-Projekte bekannt.

»Intercom« heißt eine Anlage, die zur Übermittlung von Sprache mithilfe elektrischer Signale dient – ähnlich einem Telefon. Für die Verbindung muss jedoch kein Hörer abgenommen werden, weshalb die Sprechanlage oft eingesetzt wird, um eine unabhängige zusätzliche Gesprächsebene zu schaffen. Nach dem gleichen Prinzip gehen der Künstler Via Lewandowsky und der Dichter Durs Grünbein vor. Bilder von nahen und fernen Schauplätzen, die Lewandowsky auf verschiedenen Reisen aufgenommen hat, werden in einem zweiten Gang beschriftet. Die Fotografien zeigen ein breites Spektrum an Motiven, Objekten und Erinnerungsorten einer globalisierten Welt: Landschaften, Häuser, Städtebilder und Interieurs, die von der An-, mehr aber noch von der Abwesenheit der Menschen zeugen. Diese Spuren sowohl in der Zivilisation als auch in der entstellten Natur sind das Unheimliche an all diesen Orten.

*Intercom* ist eine jahrelange Gemeinschaftsarbeit: Lewandowsky gibt ein Bild vor, wählt damit das Motiv aus, und Grünbein verfasst dazu einen freien Kommentar in kurzer Form, meist erzählerischer, auch halb dokumentarischer Prosa. Bild und Text ergänzen sich wie zwei Stimmen in der Wechselrede über die Sprechanlage.

**Dieser Bild- und Schriftwechsel aus Fotografie und kurzer Prosa lässt Miniaturen aus Gesehenem und Gedachtem entstehen und erzeugt dabei zwei Erzählansätze, die sich immer wieder auf überraschende Weise kreuzen.**



Bereits angekündigt:

Durs Grünbein und  
Via Lewandowsky  
**Intercom**  
**Ein Atlas der  
unheimlichen Orte**

Mit einem Essay von  
Mirjam Wittmann  
Buchgestaltung: Jan van der Most  
144 Seiten  
20,5 x 27 cm  
Vierfarbdruck  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
März 2023  
€ 38,00  
ISBN 978-3-96999-072-8

Steidl  
Pocket





»Bevor Sie sich das nächste Mal über Ihre Familie aufregen, lesen Sie dieses Buch!«

—Jackie Thomae, *radioeins*, *Die Literaturagenten*

Drei Brüder auf einer Beerdigung, einer von ihnen liegt im Sarg, betrauert von seinen Geschwistern. Aber welcher? Und warum?

Nur jeweils ein Jahr sind die Drumm-Brüder William, Brian und Luke auseinander und doch könnten sie unterschiedlicher nicht sein. William hat als Filmproduzent Karriere gemacht und glaubt, ihm stehe einfach alles zu; Brian, der mittlere Bruder, Lehrer und Künstleragent betätigt sich als wenig selbstloser Friedensstifter; Luke, psychisch instabiles Nesthäkchen, ist ein international gefeierter, sehr einsamer Popstar. Aber keiner von ihnen ist der, der er zu sein scheint. Vom Tag ihrer Geburt an hat ihre narzisstische, ziemlich abgefeimte Mutter die Brüder darauf abgerichtet, um ihre Aufmerksamkeit zu buhlen. Sie spielen Spielchen, doch im Laufe der Jahre werden diese Spiele – die kleinen Grausamkeiten – immer unheimlicher, gnadenloser und gefährlicher. Toxisch geradezu, denn nur zwei der Brüder werden überleben.



**Liz Nugent**, geboren 1967 in Dublin, hat für irische Radio- und Fernsehsender und für das Theater geschrieben. Bereits ihr erster Roman *Unravelling Oliver* (dt. »Die Sünden meiner Väter«), erschienen 2014, wurde ein großer Erfolg und Crime Novel of the Year bei den Irish Book Awards. Auch ihre folgenden Bücher *Lying in Wait* und *Skin Deep* wurden mit Preisen ausgezeichnet und landeten auf den irischen Bestsellerlisten. Nugents Romane erscheinen in fünfzehn Sprachen. *Kleine Grausamkeiten* erschien 2020 in Irland, England und den USA und wurde von der New York Times sofort als einer von sieben *Most Recommended Thrillers of 2020* gelistet.

**Kathrin Razum**, geboren 1964, studierte Amerikanistik und Geschichte und arbeitete zunächst einige Jahre als freie Lektorin, seit 1992 ist sie hauptberuflich als Literaturübersetzerin tätig. Zu den von ihr übersetzten Autor\*innen gehören Susan Sontag, Edna O'Brien, V. S. Naipaul, Rebecca Solnit und Laird Hunt. Sie lebt bei Heidelberg.



## Drei Brüder auf einer Beerdigung, einer von ihnen liegt im Sarg, betrauert von seinen Geschwistern. Aber welcher? Und warum?



Liz Nugent  
**Kleine Grausamkeiten**

Kriminalroman  
Aus dem Englischen  
von Kathrin Razum  
400 Seiten  
12,6 x 18,9 cm  
Broschiert  
Februar 2023  
€ 16,00  
ISBN 978-3-96999-202-9  
Auch als eBook erhältlich



**Krimibestenliste Dezember 2021  
bis Februar 2022**

**Krimi der Woche beim MDR**

**Krimi der Woche beim  
Tages-Anzeiger (Schweiz)**

Liz Nugent · **Kleine Grausamkeiten**

Aus dem Englischen von Kathrin Razum · Kriminalroman  
Leineneinband · 400 Seiten · € 24,00  
ISBN 978-3-95829-974-0 · Auch als eBook erhältlich

**Krimibestenliste September 2022**

**Empfehlung Krimiherbst,  
Börsenblatt**

»Auf der Lauer liegen bietet großes Erzählkino und ist ein durchaus gehobener Psychothriller, der sich von der Masse qualitativ abhebt.«

—WDR 2 Buchtipps

»Ein grelles Porträt der irischen Klassenschaft, die unter anderem von einer trostlos verlogenen katholischen Moral, diversen Formen der Drogensucht und einer dreist übergriffigen Polizistenschaft geprägt ist.«—Der Spiegel

»ein sich zum psychologischen Thriller eindunkelnder Roman«—Frankfurter Rundschau



Liz Nugent · **Auf der Lauer liegen**

Aus dem Englischen von Kathrin Razum · Roman  
Leineneinband · 368 Seiten · € 28,00  
ISBN 978-3-96999-108-4 · Auch als eBook erhältlich

»Objektiv betrachtet hätte man sagen können: Was ist denn schon passiert? Ihr hattet einen seltsamen Kinobesuch und eine Graffiti-Vernissage. Guck dir *Titanic* an. Das beginnt gleich mit einer Rettung. Leben und Tod, Nacht und Sterne. Bei allem Respekt, Miss, ich bin nicht derjenige, der von diesem Schiff springen will. Ja, aber das hier ist nicht *Titanic*. Er hat mir gesagt, dass er auf mich steht. Und wir haben uns Eiskonfekt geteilt. Heißt das, dass das nichts ist? Ich sage dir: Es ist alles, weil es die Welt bedeckt, wie der Schnee, der vom Himmel fällt. Ich sage nicht jedem dahergelaufenen Streuner, dass ich ihn liebe.«

Im Norden der Stadt hängen die Hoffnungen so tief wie der Novemberhimmel. Wer hier liebt, rechnet nicht mit einem Happy End. Schon gar nicht Nene, Anfang Zwanzig und Bademeisterin, die für das Unglück eine ganz eigene Maßeinheit hat. Ihre Überlebensstrategie: Bahnen ziehen, versuchen zu vergessen, pragmatisch sein. Dann lernt sie im Schwimmbad Boris kennen, der Puma-Augen hat und ihr nicht sofort an die Wäsche will. Boris, der an Kinderlähmung erkrankt war, für den es keine Jobs gibt, nur Schimpfwörter oder Mitleid. Der Schmerzen hat und die Welt mit Verachtung behandelt. Ihr erstes Date wird prompt zum Debakel, aber Nene zeckt sich in Boris' Herz, und er sich in ihres. Er kapituliert vor ihrer Direktheit und ihrem Lebenswillen, sie vor seinem Entschluss, sein Mädchen glücklich zu machen.

Boris wird für Nene die Geschichtsschreibung ändern, er wird sie anlügen, er wird sie hängenlassen. Ihre Liebe ist wie jede Liebe: nicht perfekt. Aber sie berührt beide auf eine Weise, die sie vergessen oder nie gekannt haben. Annika Büsing erzählt in ihrem Debüt eine herzerreißende und gleichzeitig berauschend lebensbejahende Geschichte über alte Narben und den Mut, neue hinzuzufügen.



**Annika Büsing**, geboren 1981, lebt in Bochum, wo sie an einem Gymnasium unterrichtet. Sie hat evangelische Theologie und Germanistik in Dortmund studiert und einige Zeit auf Island und in Hamburg verbracht. Für *Nordstadt* (2022), ihren ersten Roman, wurde sie mit dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet und war für den Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals sowie den Bayerischen Buchpreis nominiert.



**Annika Büsing erzählt in ihrem grandiosen Debütroman von einem Glück gegen jede Wahrscheinlichkeit – lakonisch, mit solcher Wärme und so einnehmendem Humor, dass man ihm ab der ersten Seite erliegen muss.**



**Annika Büsing  
Nordstadt**

Roman  
128 Seiten  
12,6 x 18,9 cm  
Broschiert  
Lieferbar  
€ 12,00  
ISBN 978-3-96999-195-4  
Auch als eBook erhältlich

»Aus einer üppigen Sprache formt Véronique Bizot einen luziden Roman. Schmal aber bewegend, voller komischer Abschweifungen, glücklich und verrückt. Zum Reinbeißen!«—*Le Figaro*

Ein einfacher, nicht winterfest zurückgelassener Wasserhahn zwingt Paul trotz Erkältung zur Reise. Er soll, nach dem plötzlichen und rätselhaften Verschwinden seines Bruders, einen Rohrbruch im alten Familienanwesen verhindern. Der Ingenieur, der sonst in Krisengebieten an Brücken und Staudämmen arbeitet, begibt sich notgedrungen auf eine Expedition in ein tief verschneites französisches Dorf. Was den Mann im verlassenen Haus seiner Kindheit erwartet, erfordert jedoch mehr als handwerkliches Geschick, und auch technisches Gerät bringt hier keinen Segen mehr. Unter den Schneemassen zeigt sich, wie rissig und hinfällig alles geworden ist.

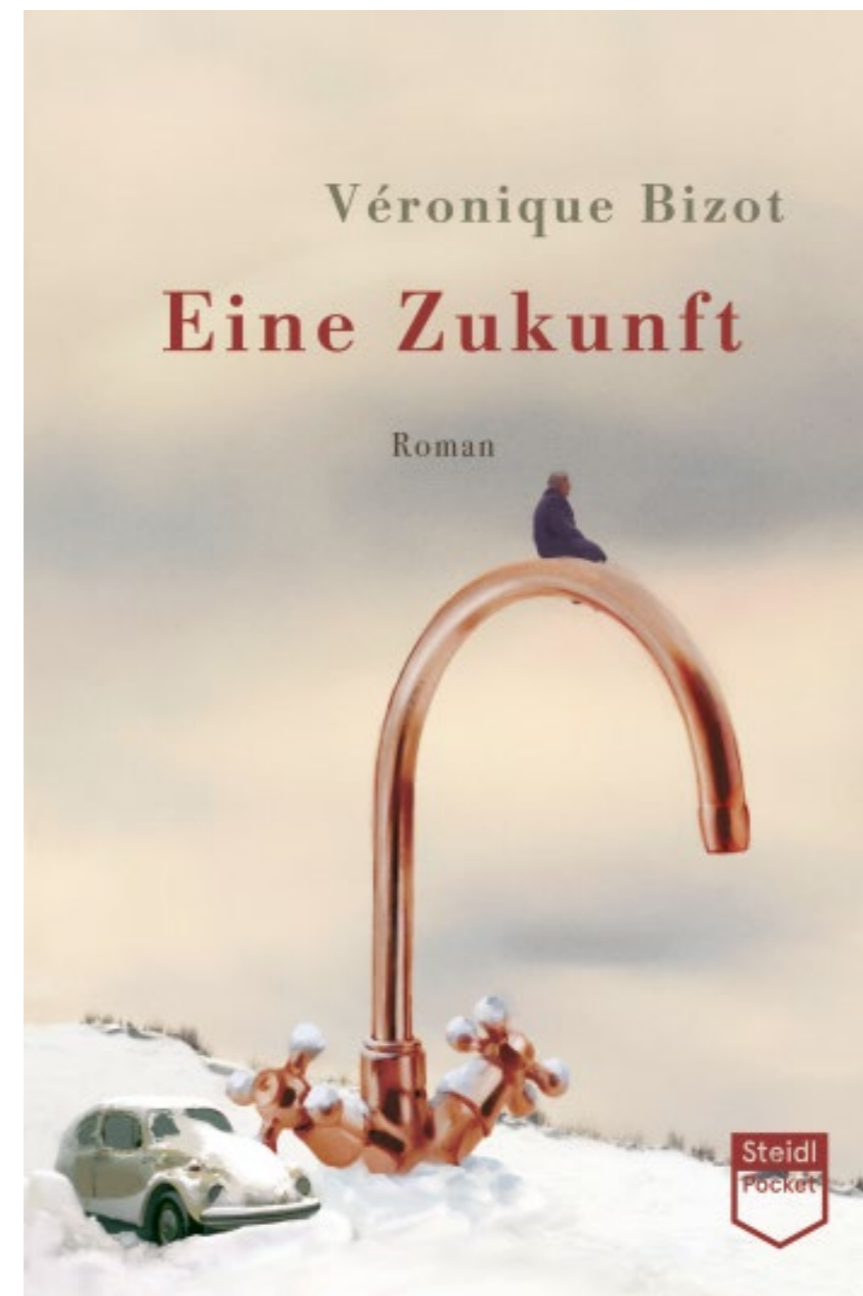
Bei Tütensuppe und Doregrippin, mit Blick auf einen Fernseher ohne Ton beginnt Paul zu begreifen, wovor sein Zwilling Bruder geflohen ist. Ein kleines Buch zum großen Staunen darüber, wie wenig es braucht, damit alles völlig anders kommt, und darüber, zu welcher radikalen Entscheidungen der Mensch in der Lage ist.



Geboren wurde **Véronique Bizot** 1958 in Paris. Für ihre international erfolgreiche Romandebüt *Meine Krönung* (2011) erhielt sie den Grand Prix du Roman der französischen Schriftstellervereinigung und den Autorinnenpreis Prix Lilas. Bei Steidl erscheinen ihre Werke auf Deutsch, u.a. ihre Romane *Menschenseele* (2016), mit dem sie auf der Shortlist für den Prix Médicis 2014 stand, *Eine Zukunft* (2012) sowie ihr Erzählband *Die Heimsucher* (2015).

»Véronique Bizot schreibt, wie der große Sempé zeichnet: Mit wenigen, zuweilen ironisch gefärbten, aber immer liebevoll gesetzten Strichen.«

—*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

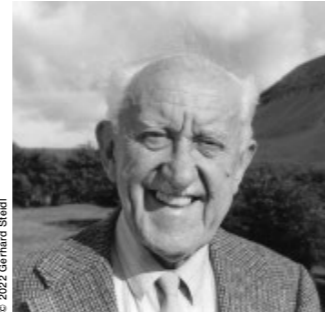


Véronique Bizot  
**Eine Zukunft**

Aus dem Französischen  
von Tobias Scheffel  
und Claudia Steinitz  
144 Seiten  
12,6 x 18,9 cm  
Broschiert  
Februar 2023  
€ 14,00  
ISBN 978-3-96999-203-6

»Lämmerauftrieb zur Sommersonnenwende, dazu ein Pferd vom Geschlecht der Wassergeister und eine Brise vom Gletscher – wer in seiner Jugend eine solche Reise gemacht hat, dem wird sie später immer wieder im Traum erscheinen, auch wenn es ein langes Leben wird.«

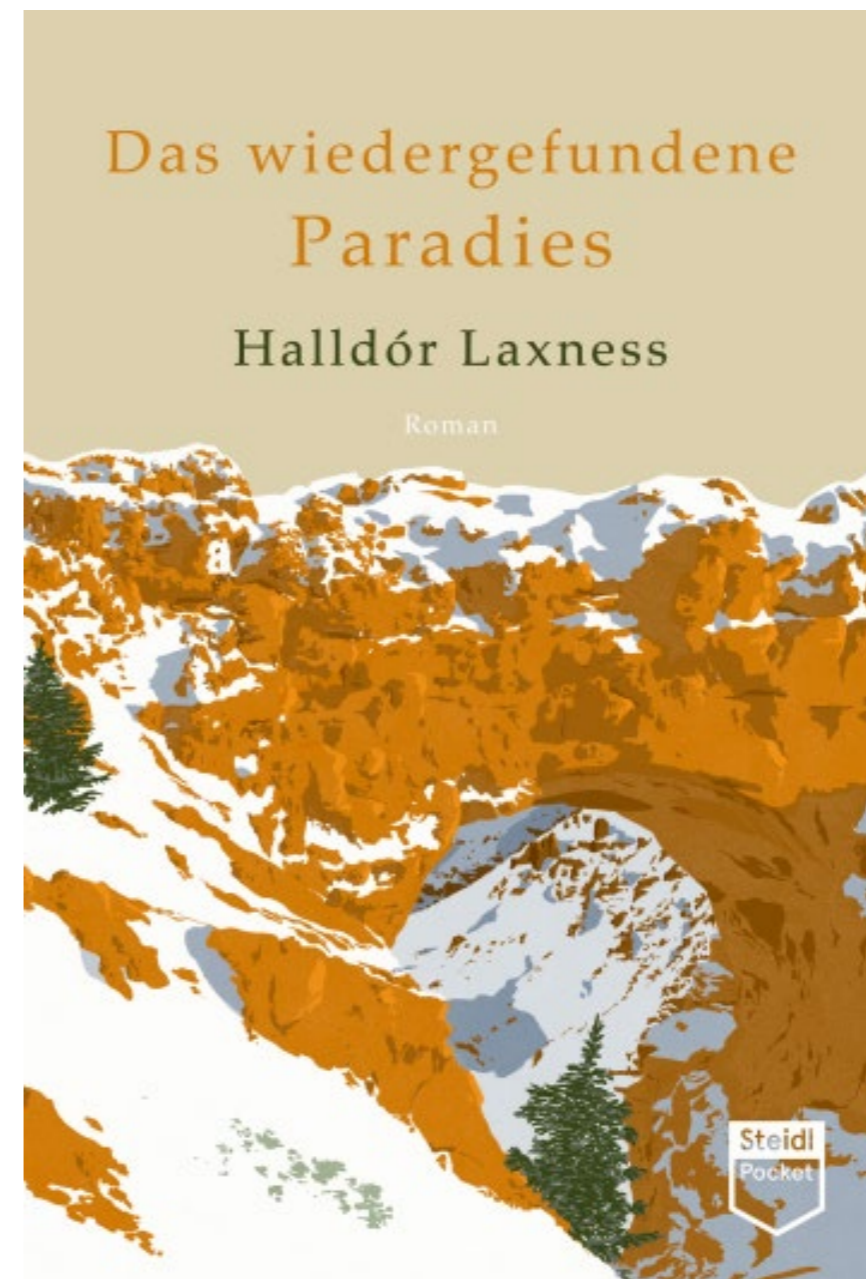
Der Bauer Steinar lebt mit seiner Familie in einer kargen Gegend Islands. Sein besonderer Stolz gilt der Bewahrung der isländischen Tradition. Steinar schenkt dem Dünenkönig sein ihm überaus wertvolles Pferd und folgt dessen Einladung nach Kopenhagen. Hier überzeugt ihn der Mormonenbischof Theoderich von seiner Lehre und lockt ihn ins Gelobte Land Utah. Hier meint Steinar, die bessere Welt gefunden zu haben, die er gesucht hatte. Er lässt seine Familie nachkommen, doch Steinars Frau überlebt die lange Reise nicht; seine Tochter wird von Theoderich zur Frau genommen. Halldor Laxness zeichnet in diesem Roman den Lebensweg eines mutigen und aufrechten Mannes. Am Ende muss er feststellen, dass das Lebensglück des einzelnen nicht vom Erlangen der ewigen Wahrheit abhängig ist.



**Halldór Laxness** (1902–1998), geboren in Reykjavik, hat ein umfangreiches Werk geschaffen, das tief in der reichen Tradition der isländischen Literatur wurzelt und gleichzeitig der europäischen Avantgarde angehört. Sechzig Bücher hat Laxness veröffentlicht, in über vierzig Sprachen wurde er übersetzt. 1955 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.

**Hubert Seelow**, ist emeritierter Professor für Skandinavistik an der Universität Erlangen. Er ist der Herausgeber und Übersetzer der Werke von Halldór Laxness im Steidl Verlag.

»Laxness' Themen sind von allgemeiner Gültigkeit: Es geht um die Erfahrungen im Labyrinth des Lebens, die Suche nach einer besseren, sinnvolleren Welt (...) Er war der Homer Islands«—*Der Tagesspiegel*



Halldór Laxness  
**Das wiedergefundene Paradies**

Aus dem Isländischen  
von Hubert Seelow  
248 Seiten  
12,6 x 18,9 cm  
Broschiert  
Februar 2023

€ 15,00  
ISBN 978-3-96999-204-3  
Auch als eBook erhältlich



Zwischen uns und Nietzsche steht die Tradition der Editionen. Mit unserer Trilogie *Lernt mich gut lesen* gehen wir auf Nietzsches Werk selbst zurück. Nietzsche lässt uns teilhaben am Prozess seines Schreibens, er lässt uns Vieles wissen und Einiges ahnen. Über Vieles aber schweigt er, Einblick in seine Werkstatt, in seine Notizbücher, gewährt er uns nicht. Was er sagen will, veröffentlicht er. Mit Hilfe Nietzsches können wir Nietzsche lesen. Er selbst ist der Cicerone, der uns durch das Dickicht der Stimmen über ihn führt. Diese Einführung zeigen den Philosophen und seine Schriften. Sie richten sich an uns.

Erster Band

**Friedrich Nietzsche – Lernt mich gut lesen!**

Die hier gesammelten Aphorismen, Essays, die Selbstkritik und die Entstehungsgeschichten der Werke Nietzsches folgen seinem Denkweg. Nietzsche selbst gibt uns mehr als nur einen Fingerzeig und Wink zum Verständnis seiner Bücher. Sie öffnen das Verständnis für sein Schreiben; für sein Werk. Nach der Lektüre von Nietzsches Nietzsche gilt es erneut nach diesem zu fragen.

Zweiter Band

**Zur Rückkehr des Autors – Gespräche über das Werk Friedrich Nietzsches**

Die in diesem Band wiedergegebenen Gespräche nehmen die von Nietzsche selbst beanspruchte Autorenschaft ernst. Sie folgen nicht der Erzählung vom Tod des Autors, für die Nietzsche immer wieder als Rahmen konstruiert wurde, sondern respektieren die Differenz zwischen Werk und Nachlass und machen somit den Autor Friedrich Nietzsche wieder kenntlich. In diesem Sinne sprachen wir mit Peter Sloterdijk, Renate Reschke und Bazon Brock.

Dritter Band

**Das Eine bin ich, das Andre sind meine Schriften – Nietzsches Werk im Spiegel seiner Briefe**

Die ausgewählten Briefe Friedrich Nietzsches folgen seinem Denk- und Lebensweg. Einem Ariadnefaden gleich, führen sie durch das Labyrinth seiner Gedanken. Ein Weg, der nach Nietzsche zu einer Fahrt über das Meer werden sollte, zu einem Abschied von Sicherheiten, aber auch zu einer Fahrt ins Offene.

**Ausblick**

Zu keiner Zeit gab es bisher eine Edition Schriften letzter Hand, eine Edition, die Nietzsches Texten Gerechtigkeit widerfahren lässt. Die geplante Edition *Nietzsches Nietzsche – Werke letzter Hand* gibt Nietzsche sein Werk zurück.

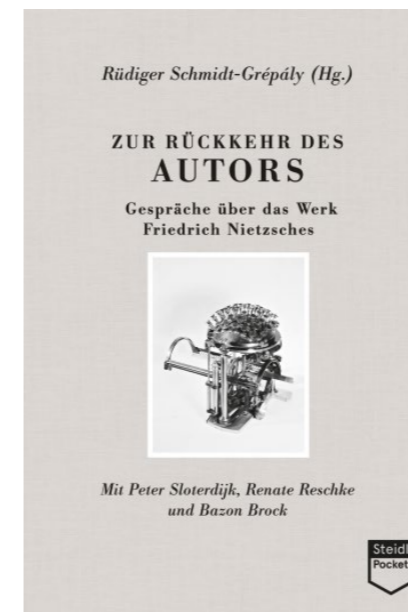


© 2022 Matthias Elmer

**Rüdiger Schmidt-Grépalý**, studierte in Kiel, Freiburg und Marburg. Promotion 1980 mit einer Arbeit über das Frühwerk Friedrich Nietzsches. Stationen: Zusammenarbeit mit Mazzino Montinari in Florenz. Geschäftsführer der Karl Jaspers Vorlesungen zu Fragen der Zeit in Oldenburg. Seit 1993 - zunächst freier - Mitarbeiter der Klassik Stiftung Weimar. 1999 gründete er dort das Kolleg Friedrich Nietzsche im ehemaligen Nietzsche-Archiv. Seit 2018 Leiter des Projekts Zukunft der Moderne in Weimar.



Band 1



Band 2



Band 3

Rüdiger Schmidt-Grépalý (Hg.)

**Friedrich Nietzsche  
Lernt mich gut lesen!  
Band I**

216 Seiten  
12,6 × 18,9 cm  
Broschiert

Rüdiger Schmidt-Grépalý (Hg.)

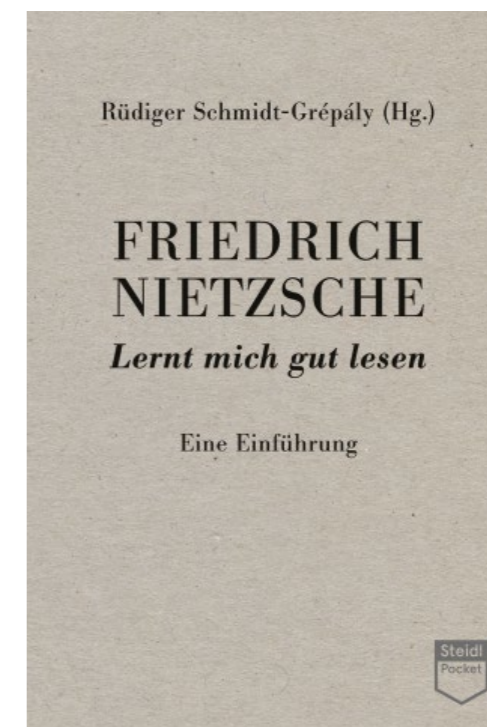
**Friedrich Nietzsche  
Zur Rückkehr des Autors  
Gespräche über das Werk Friedrich Nietzsches  
Band II**

Mit Beiträgen von Peter Sloterdijk, Renate Reschke und Bazon Brock  
128 Seiten  
12,6 × 18,9 cm  
Broschiert

Rüdiger Schmidt-Grépalý (Hg.)

**Friedrich Nietzsche  
Das Eine bin ich, das Andere sind meine Schriften  
Nietzsches Werk im Spiegel seiner Briefe  
Band III**

248 Seiten  
12,6 × 18,9 cm  
Broschiert



Kartonhülle

Rüdiger Schmidt-Grépalý (Hg.)

**Friedrich Nietzsche  
Lernt mich gut lesen  
Eine Einführung  
Band I, II und III**

592 Seiten  
12,6 x 18,9 cm  
Broschiert in einer Kartonhülle  
März 2023  
€ 30,00  
ISBN 978-3-96999-214-2



KUNST &  
FOTOGRAFIE





»William Eggleston liebt das Banale, aber bitte kunterbunt. Mit seiner ersten Ausstellung sorgte er damit noch für einen Skandal, heute gilt der US-Fotograf als Vorreiter der künstlerischen Farbfotografie.«

—Süddeutsche Zeitung

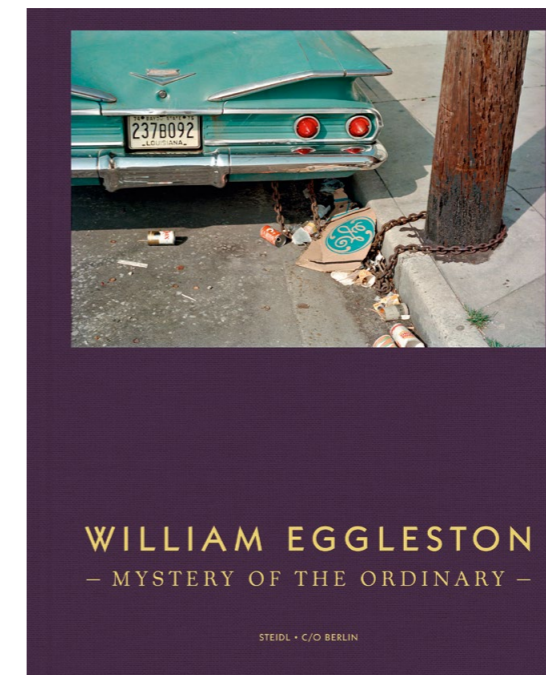


Zu Beginn der Fotogeschichte war der Himmel grau und das Diktum der künstlerischen Fotografie und des Fotojournalismus lange Zeit schwarzweiß. Obwohl bereits 1935 der erste breit einsetzbare Diapositivfilm auf den Markt kam, blieb die Farbfotografie der Werbewelt vorbehalten und galt als kommerziell, vulgär und nicht-künstlerisch. Ungeachtet dessen entdeckten ab den 1960er Jahren immer mehr Fotograf:innen mit der *New Color Photography* andere und neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Das über fünf Jahrzehnte umfassende Werk von William Eggleston hat wesentlich zu diesem Paradigmenwechsel beigetragen. Neben Stephen Shore, Saul Leiter und Evelyn Hofer erkannte Eggleston früh die unverwechselbare Kraft der Farbe und ihre einzigartige Qualität zur Abbildung des Alltäglichen. Zumal Eggleston keineswegs vorgab, im Beiläufigen das Schöne bloßzulegen. Stattdessen überzog er das Banale mit einem Moment des Unheimlichen und Rätselhaften: Gerade weil Farbe der menschlichen Wahrnehmung so nahekommt, musste Eggleston die eigene Umgebung mittels der Fotografie immer wieder überprüfen – als seien ihm selbst die gefrorenen Lebensmittel im Eisfach nicht geheuer, nicht die Ketchup-Flaschen auf der Theke, und schon gar nicht die Waffen, die wie zufällig in so vielen seiner Bilder auftauchen.

**William Eggleston**, geboren 1939 in Memphis, gilt als einer der wichtigsten Fotografen seiner Generation und als bedeutender amerikanischer Künstler, der die Sichtweise auf die urbane Landschaft grundlegend verändert hat. 1957 kaufte er seine erste Kamera und wurde später von Henri Cartier-Bressons wegweisendem Fotobuch *The Decisive Moment* tiefgreifend beeinflusst. Eggleston führte den Farbstofftransferdruck in die Herstellung von Künstlerabzügen ein, ein zuvor kommerzielles fotografisches Verfahren. Eggleston wird weltweit in Museen ausgestellt. 2008 fand eine Retrospektive seines Werks im Whitney Museum of American Art in New York und 2009 im Haus der Kunst in München statt. Bei Steidl erschienen von ihm u.a. *Chromes* (2011), *Los Alamos Revisited* (2012), *The Democratic Forest* (2015), *Election Eve* (2017), *Morals of Vision* (2019), *Flowers* (2019), *Polaroid SX-70* (2019) und *The Outlands* (2021).

Ausstellung C/O Berlin  
28. Januar bis 4. Mai 2023



William Eggleston  
**Mystery of the Ordinary**

Herausgegeben von Felix Hoffmann  
Mit Texten von Felix Hoffmann, Joerg Sasse und Thomas Weski  
In englischer Sprache  
Buchgestaltung: Holger Feroudj / Steidl Design  
208 Seiten  
24 x 30 cm  
23 Schwarzweiß- und 142 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Leineneinband  
Januar 2023  
€ 40,00  
ISBN 978-3-96999-220-3

»Ich bin viel gereist in meinem Fotografenleben, doch um ein spannendes Foto zu machen, musste ich eigentlich nur vor die Haustür treten.« – Robert Lebeck



Alfred Hitchcock, Hamburg, 1960



Elvis Presley als GI im Hessischen Friedberg, 1958



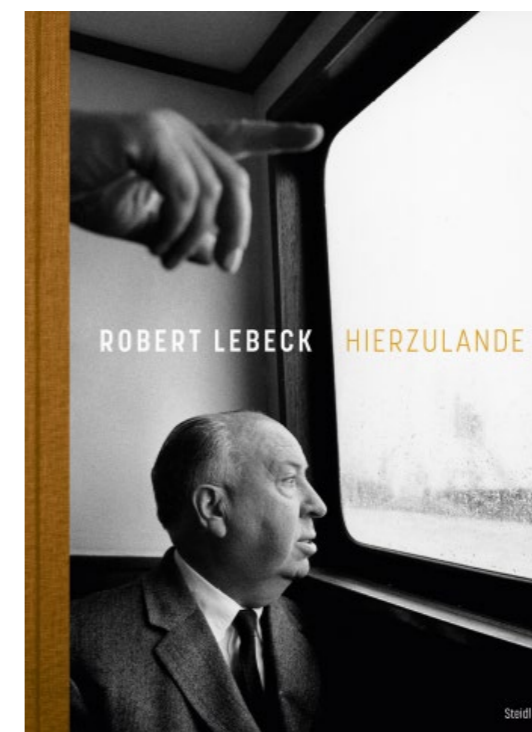
Romy Schneider bei Dreharbeiten zum Film *Gruppenbild mit Dame*, Berlin, 1976

Robert Lebeck kam den Menschen, die er fotografierte, auf seinen Bildern nahe. Es fällt auf, dass die Porträtierten häufig lachen. Egal ob Prominente wie Elvis Presley, Romy Schneider, Alfred Hitchcock oder Joseph Beuys, oder ob durchschnittliche Bundesbürgerinnen und Bürger auf der Reeperbahn nachts um halb drei, beim Nacktbaden auf Sylt oder bei der »Weinschlacht von Altenahr«. Lebeck schien jeder Situation eine menschlich-komische Seite abgewinnen zu können: Er fotografierte, wenn geküsst, getrunken und getanzt, aber auch wenn geweint, gebettelt oder gelitten wurde. Seine Fotos strahlen Mitgefühl aus, Nächstenliebe und vor allem Neugier.

*Hierzulande* versammelt Robert Lebecks Reportagen aus und über Deutschland von 1955, als er im Durchgangslager Friedland die Kriegsheimkehrer fotografierte, bis 1983. Einige Bilder sind beinahe Teil des kulturellen Gedächtnisses, andere dagegen wurden selten oder noch nie veröffentlicht, wie die Serie über die Karl-Marx-Straße in Berlin-Neukölln von 1961: Seit dem Frühjahr war Berlin geteilt, aber es gab noch keine Mauer. Dafür aber zwei Bürgermeister, zwei Stadtverwaltungen und zwei Währungen. Lebeck gelang ein bislang unbeachtetes Kleinod mit dokumentarischem Anspruch und humanistischem Anklang. Seine Fotoreportagen sind legendär und machen ihn zum unverzichtbaren Chronisten unserer Zeit.

Ausstellung Kunsthalle Lüneburg  
15. April bis 25. Juni 2023

**Robert Lebeck**, wurde 1929 in Berlin geboren. Nach seinem Studium der Völkerkunde entschloss er sich, die Laufbahn eines Fotografen einzuschlagen. Über dreißig Jahre lang reiste er als Fotoreporter für den *STERN* um die *Welt*, unterbrochen von einem Intermezzo als Chefredakteur von *GEO*. 1991 erhielt er den Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie und 2007 als erster Fotoreporter den Henri-Nannen-Preis für sein Lebenswerk. Lebeck hat sich neben seiner Tätigkeit als Fotograf auch als Sammler alter Fotografien einen Namen gemacht. Er starb 2014. Bei Steidl erschienen von ihm u.a. *Fotoreporter* (2009), *Face The Camera* (2016) und *1968* (2018).



Robert Lebeck  
**Hierzulande**

Mit einem Essay von Daniela Sannwald  
Buchgestaltung: Cordula Lebeck  
192 Seiten  
20 x 28,5 cm  
170 Schwarzweißfotografien  
Tritone  
Halbleinen, Hardcover  
April 2023  
€ 35,00  
ISBN 978-3-96999-215-9

»Die verschiedenen Ebenen von Realität, Transformation und Metamorphose lassen eine neue Schönheit und eine veränderte Wahrnehmung entstehen. Eigene Geschichten entfalten sich durch die sichtbare Vergänglichkeit, ein Schwebezustand entsteht. Eine Art visuelle Archäologie, die sich überlagert oder auch kollidiert mit den Bildern oder Vorstellungen, die wir zu kennen glauben. Gegenwart und Vergangenheit fließen ineinander.«—Herlinde Koelbl



Licht fällt durch ein löchriges Blatt, ein Netz feinsten, verzweigter Adern wird sichtbar. Eine Zitrone gleicht einem porösen Stein. Eine Frucht hüllt sich in zarte Fäden. Blütenblätter wellen sich zu erotischen Gebilden. Glattes verwandelt sich in vielfach Gefaltetes. Vergänglichkeit zeigt sich malerisch in phantasievollen Farben und mit einem ungeahnten Formenreichtum.

Auch Herlinde Koelbls neue Arbeit ist eine Art Feldforschung, aber dieses Mal sind keine Menschen zu sehen. In *Metamorphosen* geht es um Schönheit. Eine andere Schönheit, die man nur erkennt, wenn man aufmerksam ist und so genau hinsieht wie die Fotografin. Die entsteht, weil alles Lebende sich ständig wandelt, immerzu in einen neuen, faszinierenden Seinszustand eintritt, für den Herlinde Koelbl uns die Augen öffnet.

**Herlinde Koelbl**, geboren in Lindau, kam 1976 zur Fotografie. Zu ihren zahlreichen Büchern zählen *Angela Merkel Portraits 1991–2021*, *Faszination Wissenschaft*, *Targets*, *Mein Blick*, *Das deutsche Wohnzimmer*, *Männer*, *Starke Frauen*, *Jüdische Porträts*, *Spuren der Macht* und *Haare*. Parallel zu ihren Fotografien entstehen häufig themengleiche Dokumentarfilme und Videoinstallationen. Sie erhielt u.a. den Dr.-Erich-Salomon-Preis und die Goldene Kamera. Sie stellt vielfach aus, zuletzt Kunsthall Rotterdam, Galerie Westlicht Wien, Designmuseum Lissabon, Galerie Esther Woerdehoff Paris, Kunsthaus Zürich, John Hopkins University Baltimore, Deutsches Historisches Museum Berlin. Ihre Arbeiten sind in vielen Sammlungen international vertreten. Herlinde Koelbl lebt und arbeitet in München.

Ausstellung im H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,  
Glaspalast Augsburg  
16. Dezember 2022 – 23. April 2023

Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum, München  
22. Juni 2023 – 8. Oktober 2023

Ausstellung im GRASSI Museum für Angewandte Kunst,  
Leipzig, 3. November 2023 – 7. April 2024



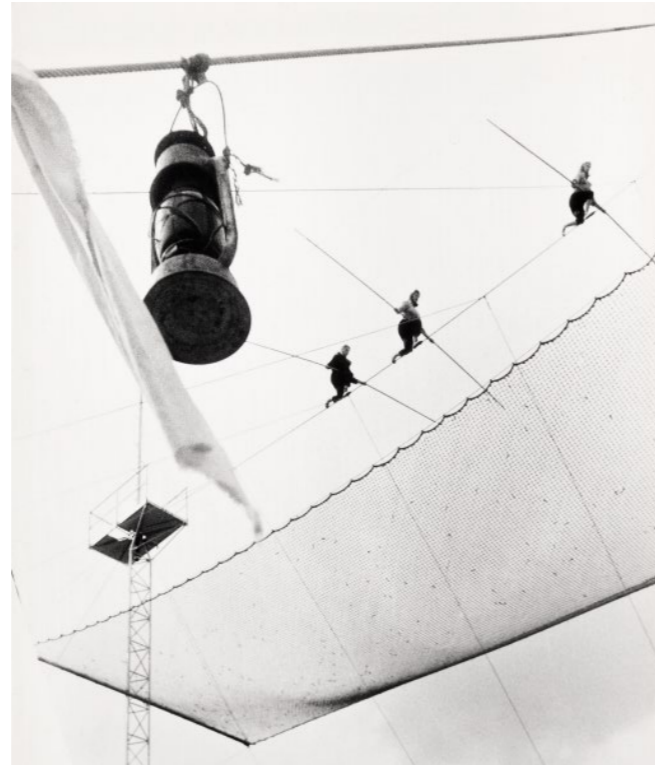
Bereits angekündigt:

Herlinde Koelbl  
**Metamorphosen**

160 Seiten  
20 x 28 cm  
120 Abbildungen  
Vierfarbdruck  
Leineneinband  
Dezember 2022

€ 45,00  
ISBN 978-3-96999-121-3

»Unmittelbarkeit – das war mein ganzes Plädoyer, immer. Dass der Fotograf Partizipant des Geschehens ist. Und nicht irgendwie distanzierter Beobachter.«—Horst H. Baumann



Im Jahrzehnt zwischen 1955 und 1965 zählte der Düsseldorfer Horst H. Baumann zu den innovativsten, zugleich erfolgreichsten Fotografen seiner Generation. Aus dem Stand fand der Autodidakt zu einer Bildsprache, die sich radikal unterschied von den Trends und Moden seiner Zeit. Was Baumanns frühe Schwarz-Weiß-Fotografie auszeichnet, ist einerseits ein ehrliches Interesse an sozialen Themen, andererseits die konsequente Suche nach einem eigenen Ausdruck in der Kamerakunst. Noch im vermeintlich banalsten Sujet entdeckte er durch den gezielten Einsatz partieller Schärfe, durch kühne Aus- oder Anschnitte oder gesuchte Perpektiven ein lohnendes Motiv. Spielende Kinder, Rummelplätze, Umzüge, der rheinische Karneval, aber auch die Welt des Bergbaus und der Industrie wurden ihm zu ersten selbstgewählten Themen. Baumann beschickte Ausstellungen, sicherte sich Preise, war omnipräsent in der Presse jener Jahre. Daneben begann er sich als Farbfotograf zu profilieren. Speziell seine Aufnahmen aus der Welt der Formel 1 machten ihn international bekannt und rückblickend zum Vorreiter einer Fotokunst in Farbe. Zuletzt trat Baumann vor allem als Laserkünstler öffentlich in Erscheinung. Dieser Band ist eine Wiederentdeckung des fotografischen Ausnahmetalents und würdigt erstmals auch seinen Beitrag zu »New Color«.

**Horst H. Baumann**, 1934 in Aachen geboren, war so etwas wie der Senkrechtstarter unter den Fotografen seiner Zeit. Bereits 1953 hatte er seine erste Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift, der rasch Publikationen u. a. in *twen*, *Du*, *magnum*, im *Stern* oder internationalen Magazinen wie *Town* oder *Holiday* folgen sollten. 1964 war er in der wichtigen Schau *The photographer's Eye* im New Yorker Museum of Modern Art vertreten, 1977 auf der dokumenta VI in Kassel. Aufsehen erregte er 1965 mit seinem Buch *Die neuen Matadore* mit Farbaufnahmen aus der Welt des Motorsports. In der Folge beschäftigte er sich mit multimedialen Projekten, insbesondere mit Laserkunst. Baumann starb 2019 – als Fotograf weitgehend vergessen.

**Hans-Michael Koetzle**, lebt als freier Schriftsteller, Kurator und Publizist in München. Er war über ein Jahrzehnt Chefredakteur der Zeitschrift *Leica World*, hat Monografien etwa zu René Burri, F.C. Gundlach, Paul Wolff & Tritschler oder László Moholy-Nagy herausgegeben, das Werk des Grafikdesigners Willy Fleckhaus erforscht und unter anderem die Ausstellung *twen – Revision einer Legende* kuratiert. 2022 ehrte ihn die Deutsche Gesellschaft für Photographie mit ihrem Kulturpreis.



Hans-Michael Koetzle (Hg.)  
**Apropos Visionär –  
 Der Fotograf Horst H. Baumann**

Mit Texten von Hans-Michael Koetzle,  
 Christoph Blaas, Eberhard Reuss, Susanne  
 Hammer und Petra Hesse  
 Buchgestaltung: Steidl Design  
 336 Seiten  
 23 x 29,4 cm  
 185 Schwarzweiß- und 132 Farbfotografien  
 Vierfarbdruck  
 Hardcover  
 März 2023  
 € 48,00  
 ISBN 978-3-96999-174-9

»Ich habe gelernt, Farbe zu sehen. Ich habe mich daran gewöhnt, und seitdem mag ich sie auch.«

—Sibylle Bergemann



Zwischen der Ostberlinerin Sibylle Bergemann und der weiten Welt steht bis zum 9. November 1989 die Mauer. Timbuktu, Bangkok, Dakar sind bis zu dieser Nacht nichts anderes als Namen mit einem sehnsuchtsvollen Klang. Dann wendet sich die Zeit, und Sibylle Bergemanns Fernweh, ein Leben lang gehegt, findet seine Erfüllung: Sie bricht auf in den Jemen, nach Thailand, Ghana, Vietnam, Indien, Nepal, Mali, lässt sich hinreißen von fremden Kulturen, Menschen und Lebensstilen, exotischen Schauplätzen. Sie fotografiert Reportagen – in Farbe. Auch die ist eine Entdeckung für eine Fotografin, die sich selbst eigentlich in der Tradition der sozialdokumentarischen Schwarzweißfotografie sieht. Sibylle Bergemanns Farbbilder von opulenten afrikanischen Festen und Modenschauen, ihre Porträts und Landschaftsbilder erzählen, poetisch und kraftvoll zugleich, von dieser späten Liebe.

Das Buch stellt Farbreportagen der Fotografin von 1999 bis 2010 vor. Die Bilder werden begleitet von Texten der Autorin Johanna Wieland, die immer wieder mit Sibylle Bergemann zusammengearbeitet hat.

**Sibylle Bergemann**, geboren 1941 in Berlin, gehört zu den berühmtesten deutschen Autorenfotograf\*innen. Ab 1976 erarbeitet sie Porträts und Reportagen für Kunst- und Kulturmagazine der DDR wie *Sonntag*, *Das Magazin*. Einen Namen macht sie sich mit Modestrecken für die Frauenzeitschrift *Sibylle*. Von 1975 bis 1986 dokumentiert sie die Entstehung des Marx-Engels-Denkmal des Bildhauers Ludwig Engelhardt; die Bilder der Serie *Das Denkmal* werden nach dem Mauerfall als prophetisch-ironische Sinnbilder für den Niedergang des Sozialismus gelesen und machen Bergemann international bekannt. 1990 gründet sie zusammen mit sechs anderen Fotografinnen und Fotografen die Agentur Ostkreuz; 1994 wird sie in die Berliner Akademie der Künste aufgenommen. *Die ZEIT*, *Der Spiegel*, *Stern* und *New York Times* veröffentlichen ihre Bilder, im Auftrag des Magazins *GEO* entstehen große Reportagen in Farbe. Sibylle Bergemann war mit Arno Fischer, dem Doyen der ostdeutschen Fotografie, verheiratet. Sie starb 2010 in ihrem letzten Domizil nahe Berlin.

**Ruth Eichhorn** war von 1994 bis 2016 Director of Photography bei der Zeitschrift *GEO*.

**Johanna Wieland** hat bis 2019 als Reporterin und Geschäftsführende Redakteurin bei *GEO* gearbeitet.



Bereits angekündigt:

Sibylle Bergemann  
**Unterwegs in der Welt**  
**Die Entdeckung der Farbe**

Herausgegeben von Ruth Eichhorn  
Mit Texten von Johanna Wieland  
Buchgestaltung: Sarah Winter  
224 Seiten  
20 x 24 cm  
160 Farbfotografien  
Hardcover  
Vierfarbdruck  
April 2023  
€ 48,00  
ISBN 978-3-96999-124-4

»Benoît Arbeit hat etwas Heimliches, etwas Geheimnisvolles, natürlich Romantisches an sich. Das macht seine Arbeit so einzigartig, das kann kein anderer Fotograf nachahmen.«—Karl Lagerfeld



Wenn Sie einmal das Glück haben, bei einer Chanel Modenschau im Pariser Grand Palais oder einer anderen exotischen Location hinter die Kulissen schauen zu können, werden Sie vielleicht einen Fotografen entdecken, der sich an Models, Prominenten und der Kreativchefin Virginie Viard vorbeischlingelt und dabei unablässig auf den Auslöser seiner Kamera drückt. Der Schweizer Fotograf Benoît Peverelli beleuchtet in seinem Buch die Kollektionen des französischen Modehauses seit dem Jahr 2010: bis zum März 2019 von Karl Lagerfeld, danach von Virginie Viard, die auf bemerkenswerte Weise die Geschichte des Hauses fortsetzt.

*CHANEL – Fittings and Backstage* ist die lang erwartete, überarbeitete Fassung der vergriffenen Erstausgabe von 2018. Sie enthält mehr als 2000 Fotografien und etwa 20 neue Kollektionen und umfasst vier Bände, einen für jede der Chanel-Kollektionen: Haute Couture, Prêt-à-porter, Cruise und Métiers d'Art (in der das Können der zahlreichen Ateliers zelebriert wird, die die Stickereien, Perlen, Knöpfe und vieles mehr in Handarbeit herstellen).

Gezeigt werden Szenen, zu denen nur die Wenigsten Zugang haben, wie die bis in die Nacht dauernden Anproben, die der Show am nächsten Morgen vorausgehen – Virginie Viard, die im Chanel-Studio in der Rue Cambon 31, Kleidung, Accessoires, Make-up und Haare eines jeden Models anpasst und perfektioniert.

**Benoît Peverelli**, geboren 1970 in der Schweiz, begann seine Karriere als Fotojournalist für Schweizer Tageszeitungen. 1991 war er Mitbegründer des Musikmagazins *Vibrations*. 1993 zog er nach New York, wo er u.a. für die *New York Times*, das *LIFE-Magazin* und *George* arbeitete. Peverelli hat außerdem Musiker in den USA und in Afrika fotografiert und Plattencover für Labels wie *Blue Note* und *Verve* gestaltet. 2002 kehrte er nach Europa zurück und ließ sich in Paris nieder, wo er sich der Modefotografie zuwandte, während er weiterhin Porträts und Reportagen machte. Er hat Regie beim Musikfilm *Paysage Cantique/Le Cantique des Cantiques* (2016) geführt und bei Steidl Balthus: *The Last Studies* (2014) mit herausgegeben.

Benoît Peverelli  
**CHANEL –  
Fittings and Backstage**

Vorwort von Karl Lagerfeld  
Buchgestaltung: Benoît Peverelli,  
Duncan Whyte, Bernard Fischer and  
Gerhard Steidl  
14 x 18,5 cm

**Vol. 1 Haute Couture**

392 Seiten  
618 Farbfotografien

**Vol. 2 Prêt-à-Porter**

392 Seiten  
561 Farbfotografien

**Vol. 3 Croisière**

344 Seiten  
463 Farbfotografien

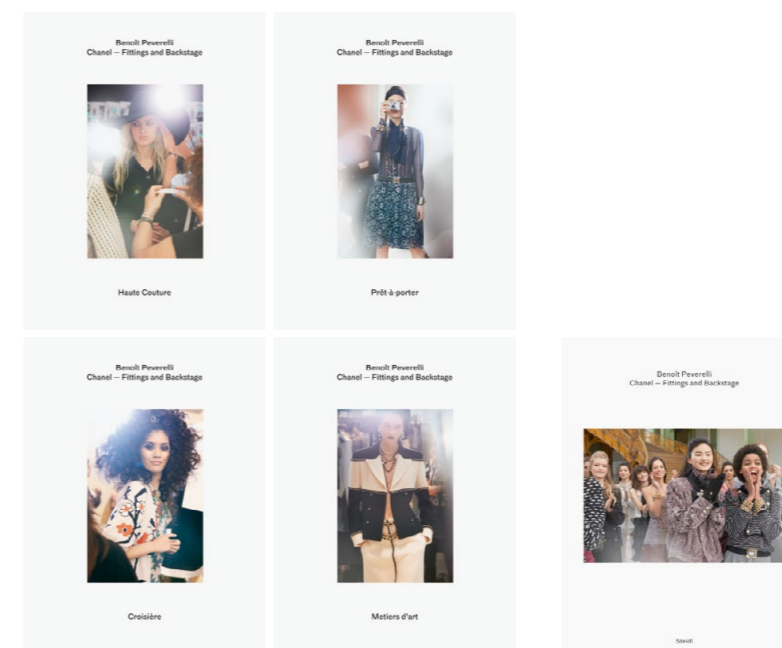
**Vol.4 Métiers d'Art**

332 Seiten  
488 Farbfotografien

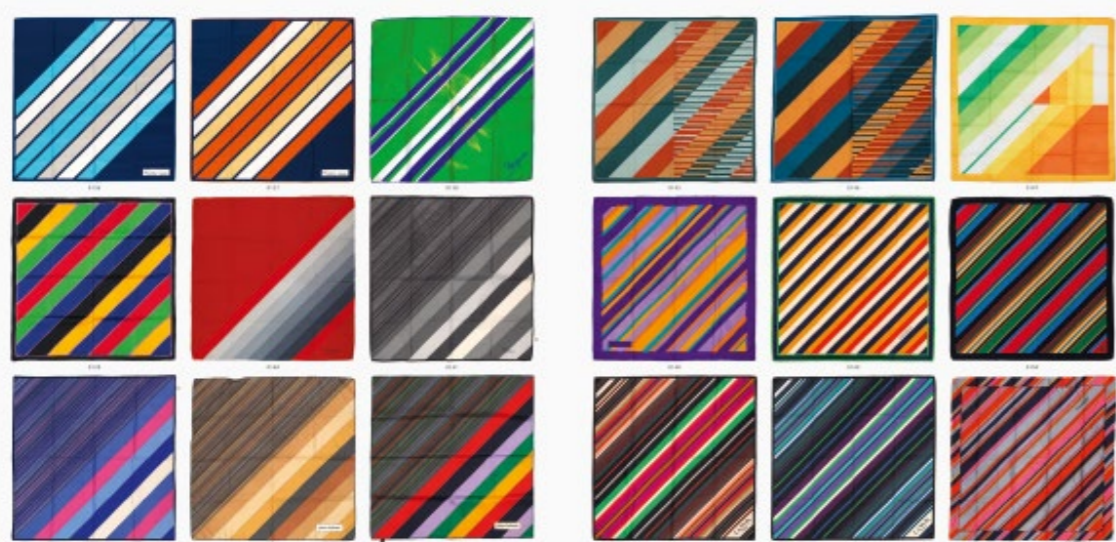
**Vier Hardcover im Schuber**

18,5 x 24 cm  
Vierfarbdruck  
Januar 2023

€ 98,00  
ISBN 978-3-95829-968-9



»Was mich anspricht, ist die Art und Weise, wie die Dinge miteinander verbunden sind, wie bestimmte Zeichen, die auf den ersten Blick sehr unterschiedlich erscheinen, in Wirklichkeit einen geheimen Dialog miteinander führen, wie Verbindungen zwischen verschiedenen Zeiten und Kontexten entstehen.«—Benoit Pierre Emery



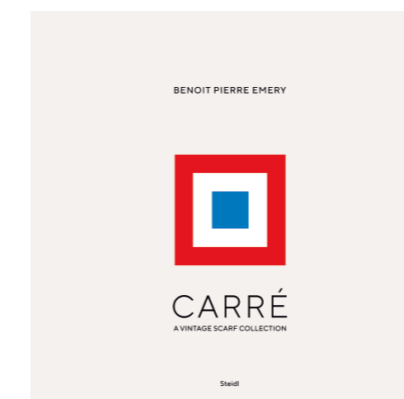
Seit fast 20 Jahren sammelt Benoit Pierre Emery Seidenschals – vielleicht das ultimative Modeaccessoire – und hat auf Boutiquen und Flohmärkten ein erstaunliches Sortiment von 10 000 Stück zusammengetragen (Tendenz steigend). *Carré. A Vintage Scarf Collection* präsentiert rund 6 500 dieser Schals, die Emery nach ihrem individuellen ästhetischen Wert auswählt, nicht nach dem Prestige der auf ihnen aufgedruckten Marke – viele Stücke bleiben aufreizend anonym, andere tragen die Namen berühmter Modehäuser (wie Dior, Hermès, Saint Laurent, Lanvin, Balenciaga) und großer Künstler (wie Picasso, Sonia Delaunay, Victor Vasarely oder Enzo Mari).

Von geometrischen Rhythmen bis zu psychedelischen Designs, vom Minimalismus bis zu den explosiven Farben der Pop Art und den optischen Spielen der kinetischen Kunst schlägt *Carré* einen Bogen über viele künstlerische Strömungen von der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre. Die Publikation zeigt sowohl einzelne Schals, die ganzseitig abgebildet sind, als auch mehrere, zu Rastern angeordnete. So wird ein genauer Blick auf die Textur und die Komposition der einzelnen Stücke möglich, zugleich sind Muster, Farben und Trends der gesamten Kollektion erkennbar.

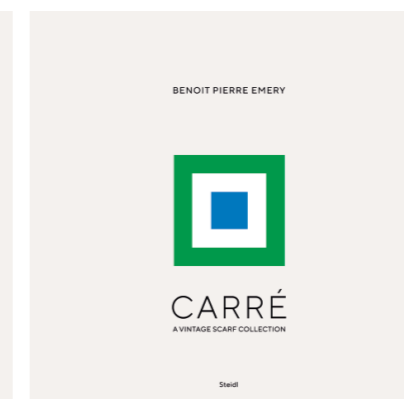
**Benoit Pierre Emery**, geboren 1970, ist Art Director und Schal-Designer mit Sitz in Paris. Er ist Absolvent der *École nationale supérieure des arts décoratifs* in Paris und des *Royal College of Art* in London. Seine Laufbahn begann Emery als Grafikdesigner in der Luxus- und Kulturbranche. 2003 gründete er seine eigene Marke für Schals und arbeitete für Hermès, für die er unter anderem mehr als dreißig Schals und andere Produkte entwarf. Ab 2006 arbeitete er zwölf Modesaisons lang als künstlerischer Leiter für Schals und Stolen bei Kenzo. 2012 wurde er zum Kreativdirektor für Tischkultur und Objekte bei Hermès ernannt; heute entwirft er neben der Arbeit für das Haus Hermès weiterhin seine eigenen Schals.



Schuber



Band 1



Band 2

Benoit Pierre Emery  
**Carré.**  
**A Vintage Scarf Collection**

Mit einem Text von Benoit Pierre Emery  
Buchgestaltung: Benoit Pierre Emery und Holger Feroudj/ Steidl Design  
30,5 x 31 cm

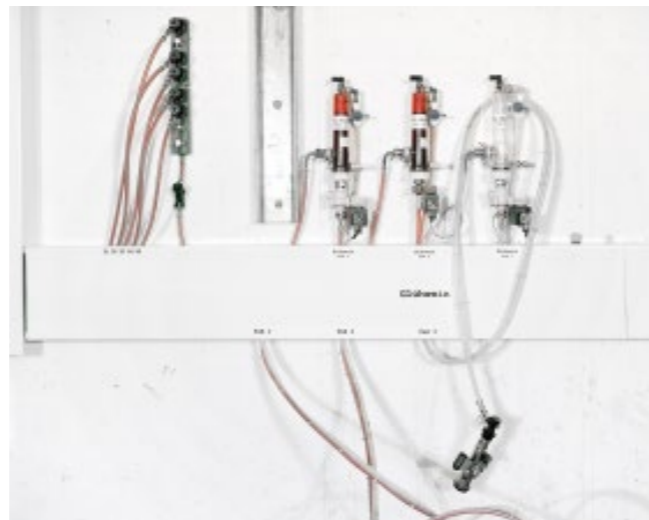
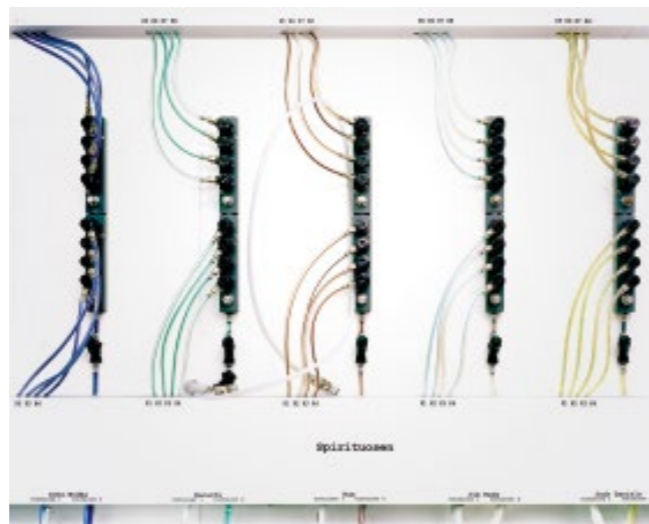
Band 1  
376 Seiten  
150 Farbfotografien

Band 2  
376 Seiten  
6.350 Farbfotografien

Vierfarbdruck  
2 Leinenbände im Schuber  
Februar 2023

€ 250,00  
ISBN 978-3-95829-885-9

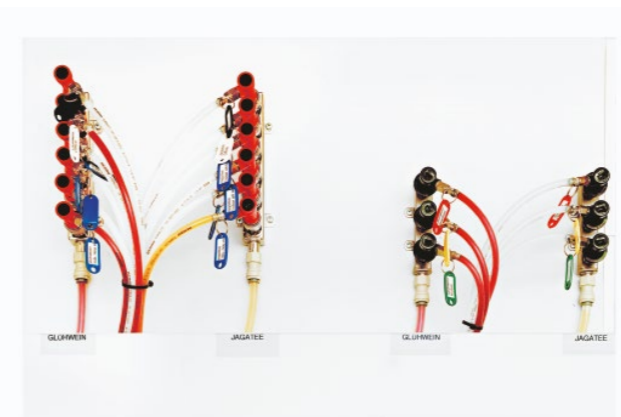
»Hechenblaikners stille, menschenleere Fotos verdeutlichen uns die geheime Anziehungskraft der alptraumhaften Schankkulissen. Die Standleitungen für Glühwein, Obstler und Bier führen von den unsichtbaren Tanks direkt in das Zentrum der unsichtbaren Angst, wo die größte Furcht des Skifahrers die vor der Ernüchterung ist, vor dem Absturz in die graue Realität, der dem rasenden Gefühlsausnahmezustand auf der Piste folgt.«— Evelyn Finger, *DIE ZEIT*



In seinem erfolgreichen Fotobuch *Ischgl* richtete Lois Hechenblaikner seine Kamera überwiegend auf die Vorderbühnen der alpinen Tourismusindustrie, auf die ausufernde Partyszene, die exzessive Eventkultur. Hechenblaikners neues Buch wirft nun einen Blick hinter die Kulissen der Après-Ski-Lokale mit ihrer vorgegaukelten Bergbauernromantik. Hütten, Holz und alpine Heimeligkeit, doch dahinter geht es geradezu klinisch zu. Hier zeigt sich das kalte Herz einer durchorganisierten Berausungsfabrik, wo der Kunde nicht König ist, sondern Konsument: je trinkwütiger desto zahlfreudiger. Denn im Keller dieser »Wegelagererhöhlen der Neuzeit« verbergen sich computergesteuerte High-Tech-Zapfanlagen, unzählige Schläuche und hochtechnische Apparaturen. Von hier aus werden alle Getränke bis auf den Milliliter genau ins Epizentrum des Geschehens hinaufgepumpt: Bier, Glühwein, Schnaps, Jagatee. Hechenblaikner nennt diese auf Maximalversorgung mit Alkohol angelegten Einrichtungen provokant »Intensivstationen«.

Man blättert durch dieses rasante Buch wie durch ein visuelles Roadmovie, durchschreitet dabei den Alpenraum, um vollkommen augentrunken auf der letzten Seite anzukommen und sich zu fragen: Ist es nicht an der Zeit, über eine neue Art von Tourismus nachzudenken?

**Lois Hechenblaikner**, geboren 1958, ist im Tiroler Alpbachtal aufgewachsen. Seit den 1990er Jahren setzt er sich mit dem tourismusbedingten Wandel seiner Heimat auseinander. Hechenblaikners Arbeiten waren in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, zuletzt 2021 im Museum Ulm, 2020 im MASI Lugano, 2019 im H2-Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg und im Kunst Haus Wien, 2018 im Fotografie Forum Frankfurt. Bei Steidl erschienen von ihm bereits *Winter Wonderland* (2012), *Hinter den Bergen* (2015), *Volksmusik* (2019) und der vielbeachtete Fotoband *Ischgl* (2020).



## INTENSIVSTATIONEN

Lois Hechenblaikner

Steidl

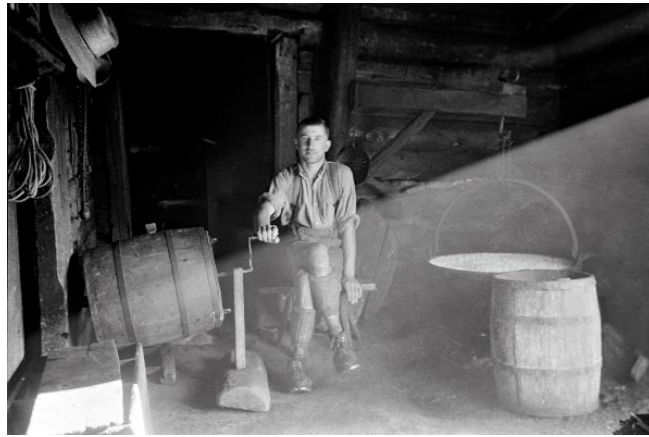
Bereits angekündigt:

### Lois Hechenblaikner Intensivstationen

Mit Texten von Stefan Gmünder  
und Evelyn Finger  
152 Seiten  
27,4 × 24 cm  
139 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Hardcover  
März 2023  
€ 38,00  
ISBN 978-3-95829-990-0



»Wir müssen, um die Berge vor uns zu retten, ein Verhältnis zu ihnen bekommen, das durch keine Sehnsüchte mehr geprägt ist. Aber leider schwanken wir immer noch zwischen Albrecht Haller und DJ Ötzi.«—Peer Teuwsen



Berge, Kühe, traditionelle Arbeitsweisen auf der einen Seite, Reklametafeln, Ski-Hütten und die Exzesse einer enthemmten Freizeitgesellschaft auf der anderen: All das haben die Alpen zu bieten. In seinem Buch zeigt Lois Hechenblaikner, auf welch dramatische Art und Weise sich die Alpen in den letzten zwei Generationen verändert haben. Seine Farbfotografien stellt er den Schwarzweiß Fotografien des bereits verstorbenen Agraringenieurs Armin Kniely gegenüber und konfrontiert den Betrachter so mit zwei gegensätzlichen Szenarien, zwischen denen bis zu sechzig Jahre liegen. Die Doppelbödigkeit der entstehenden Pendants führt bisweilen zu ungläubigem Kopfschütteln: Heute blüht in den Alpen nicht mehr der Enzian, sondern der Massentourismus, und die Kühe sind aus lila Plastik. Nicht Heuballen, sondern Golfrolleys werden im Konvoi über die Wiesen gezogen. Treffend analysiert Hechenblaikner die Umfunktionierung einer agrarwirtschaftlichen Nutzlandschaft in eine benutzte Freizeitlandschaft – und hält damit unserer Gesellschaft einen Spiegel vor.

**Lois Hechenblaikner**, geboren 1958, ist im Tiroler Alpbachtal aufgewachsen. Seit den 1990er Jahren setzt er sich mit dem tourismusbedingten Wandel seiner Heimat auseinander. Hechenblaikners Arbeiten waren in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, zuletzt 2021 im Museum Ulm, 2020 im MASI Lugano, 2019 im H2-Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg und im Kunst Haus Wien, 2018 im Fotografie Forum Frankfurt. Bei Steidl erschienen von ihm bereits *Winter Wonderland* (2012), *Volksmusik* (2019) und der vielbeachtete Fotoband *Ischgl* (2020).



Neuaufgabe

Lois Hechenblaikner  
**Hinter den Bergen**

Mit Texten von Wolfgang Ullrich  
und Thomas Weski  
160 Seiten  
19,5 × 14,2 cm  
120 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Hardcover in einer Hülle  
März 2023

€ 34,00  
ISBN 978-3-86930-737-4

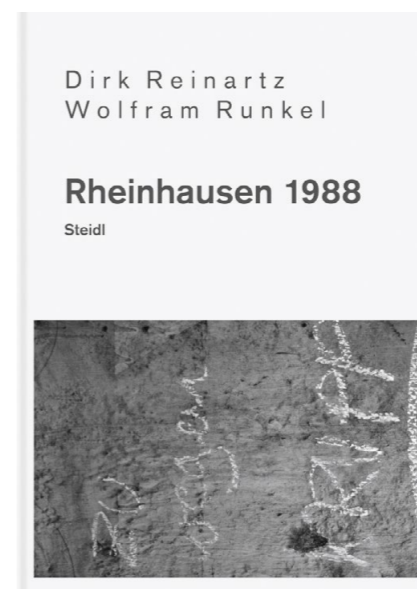
## »Menschen sind nicht aus Stahl.«—Wolfram Runkel



Im Winter 1988 brachte das *ZEIT*-Magazin anlässlich vehementer Arbeiterproteste gegen die Schließung des Krupp- Stahlwerks Rheinhausen eine dreiteilige Reportage. Am Beispiel der Familie Ebert, die in vierter Generation für das legendäre Hüttenwerk bei Duisburg arbeitete, dokumentierten der Journalist Wolfram Runkel und der Fotograf Dirk Reinartz in Wort und Bild Geschichte und Niedergang des Standortes Rheinhausen. Schleichend vollzog sich der Wandel von der bedingungslosen Solidarität zur Firma, die ihren Mitarbeitern neben Arbeitsplätzen ein ganzes System an Alltags- und Freizeiteinrichtungen bot, hin zur bitteren Enttäuschung und Auflehnung. Rheinhausen wurde zum Sinnbild der »Stahlkrise« und für das Ende einer über hundertjährigen Industriesparte.

**Dirk Reinartz** (1947-2004) studierte Fotografie bei Otto Steinert an der Folkwangschule in Essen. Von 1971 bis 1977 war er Fotoreporter beim *Stern*. Reinartz lehrte Fotografie an der Muthesius-Hochschule in Kiel. Im Steidl-Verlag sind seine Bücher *Kein schöner Land*, *Bismarck – Vom Verrat der Denkmäler*, *Besonderes Kennzeichen: Deutsch*, *Künstler, totenstill*, *Deutschland durch die Bank*, *Bismarck in America*, *Innere Angelegenheiten*, *New York 1974* und *Stille* erschienen sowie mehrere seiner zahlreichen Bücher mit Richard Serra.

**Wolfram Runkel** (1957–2019) war Reporter für die *ZEIT*. Er arbeitete häufig mit Dirk Reinartz zusammen. Als gemeinsame Projekte erscheinen bei Steidl *Besondere Kennzeichnung: Deutsch* (1997) und *Bismarck in America* (2000).



Bereits angekündigt:

Dirk Reinartz und Wolfram Runkel  
**Rheinhausen 1988**

96 Seiten  
20,5 x 29 cm  
36 schwarzweiss Fotografien  
Tritone  
Leineneinband  
März 2023  
€ 34,00  
ISBN 978-3-86930-761-9

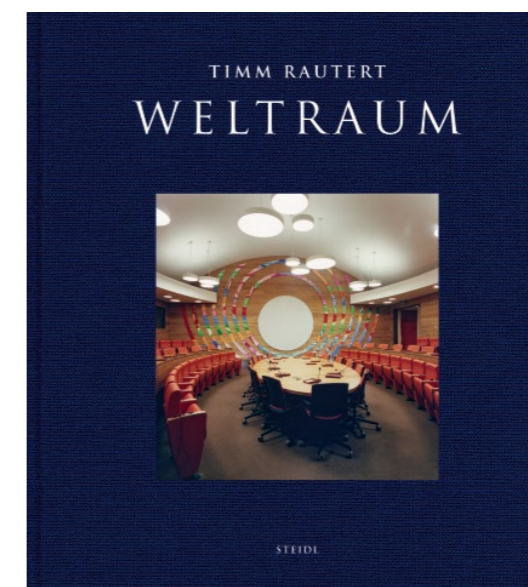
»In einem Interview hat Timm Rautert einmal gesagt, er habe geglaubt, dass Fotografie die Welt verändern könne. Daran glaube er nun nicht mehr. Doch betrachtet man Timm Rauterts Fotografien aus heutiger Sicht, darf man behaupten: Vielleicht haben diese Werke doch den ein oder anderen Blick auf das Leben verändert.«

—Christiane Hoffmanns, *DIE WELT*



Dieses Künstlerbuch von Timm Rautert, *WELTRAUM*, verweist auf die wechselhafte Geschichte eines Gebäudes in Rom. Was heute die größte Organisation der Vereinten Nationen beherbergt, die »Food and Agriculture Organisation of the United Nations« (FAO), war 1938 als Kolonialverwaltung geplant worden, als »Ministerium für das italienische Afrika«. 1940, bei Eintritt Italiens in den Zweiten Weltkrieg, wurden die Bauarbeiten jedoch eingestellt und erst Anfang der 1950er wieder aufgenommen, als die FAO das Gebäude beziehen sollte. Aus der faschistischen Trutzburg wurde ihr größtmögliches Gegenteil: Ein Verwaltungsorgan der Vielen, der verschiedenen Nationen. Hier setzen die Fotografien des Buches ein. Jede Nation hat ihren Raum repräsentativ gestaltet. Rautert zeigt sie ohne Menschen und setzt ihnen stattdessen einen anderen Raum gegenüber – Porträts der Guardia di Finanza, Vertretern der italienischen, militärisch organisierten Finanz- und Zollpolizei. Durch dieses inhaltliche Konstrukt wird die Frage aufgeworfen, ob Rauterts Bilder grundsätzlich modelhafte Inszenierungen sind, oder realisierte Entwürfe, eine Fiktionalisierung des Faktischen.

**Timm Rautert**, 1941 in Tuchel / Westpreußen geboren, studierte bei Otto Steinert an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen. Seit 1970 bildjournalistische Arbeiten und freie Projekte. Von 1993 bis 2008 war er Professor für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts, Leipzig. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher. 2008 erhielt er als erster Fotograf den Lovis Corinth Preis für sein Lebenswerk. Zuletzt erschienen bei Steidl u.a. *Bildanalytische Photographie* (2020), *Timm Rautert und die Leben der Fotografie* (2021) und *otlaicher/rotis* (2021). Timm Rautert lebt in Essen und Berlin.



Bereits angekündigt:

Timm Rautert  
**WELTRAUM**

Mit einem Text von Timm Rautert  
in englischer Sprache  
68 Seiten  
28 x 31 cm  
48 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
März 2023

€ 45,00  
ISBN 978-3-96999-123-7

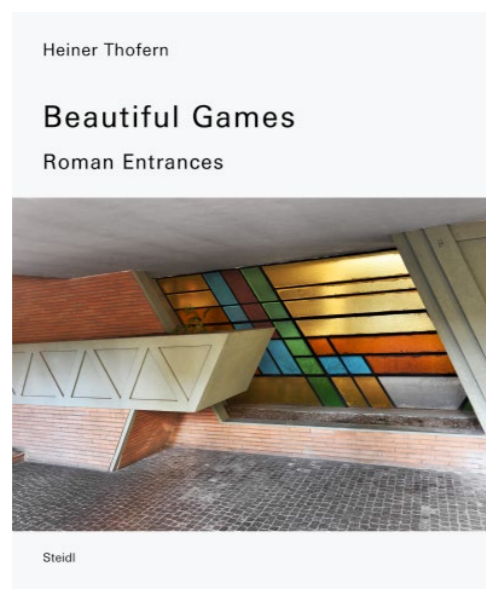
Dieses Buch befasst sich mit einem einzigartigen römischen Gebäudetypus: der Palazzina, einem vier- oder fünfstöckigen Wohngebäude von besonderem Design, errichtet während des italienischen Wirtschaftswunders zwischen den 1950er und 70er Jahren. *Beautiful Games* konzentriert sich auf die außerordentlich fantasievollen Eingänge dieser Gebäude. Heiner Thofern, Jurist mit ausgeprägtem Interesse für Fotografie und Architektur, hat über viele Jahre hinweg bei seinen abendlichen Streifzügen durch die nördlichen und westlichen Stadtteile Roms Palazzine fotografiert. Dabei fielen ihm vor allem die aufwendig konzipierten Eingänge auf, die nicht selten in Zusammenarbeit von Architekten und Künstlern entstanden sind. Thoferns reiche Sammlung ermöglicht es uns, den besonderen Sinn für das Spiel und die Leidenschaft für die Schönheit zu untersuchen, die diese Ära der italienischen Kreativität prägen, die Freude an *la bella figura* und den Wunsch, die Möglichkeiten von Design und Architektur ständig neu zu erfinden.

**Heiner Thofern**, 1959 in Bielefeld geboren, war von 2015 bis 2021 Stellvertreter des Botschafters Deutschlands bei den Organisationen der Vereinten Nationen in Rom. Schon während seiner Ausbildung zum promovierten Juristen (Studium in Bonn, Straßburg und Urbino) beschäftigte er sich eingehend mit Architektur und Städtebau. Neben dem Jurastudium besuchte er Vorlesungen zur Stadtbaugeschichte und architektonischer Formenlehre. Sein besonderes Interesse gilt der Architektur der Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg, speziell der Italiens, die trotz Übernahme vieler an internationalen Entwicklungen orientierten Erneuerungen einen eigenen Ausdruck und Charakter bewahrte. Mit einer Römerin verheiratet, erwarb Thofern über Jahrzehnte eine profunde Kenntnis der Stadt Rom vom Zentrum bis in die entlegenen Außenbezirke. Auf seinen Erkundungen des römischen Stadtgebiets entstand ein umfangreiches photographisches Archiv.

Bewegungserforschung, Raumerkundung, Innerlichkeit, Konzentration und Klarheit zeichnen die Arbeit der Tänzerin und Pädagogin Christine Brunel aus. 25 Jahre lang hat sich der Fotograf Wilfried Krüger intensiv mit ihren Choreographien auseinandergesetzt. Mit der Gabe seines fotografischen Blicks versetzt uns Wilfried Krüger in die Lage, uns in die Kunst Brunels jenseits der Bühne und der Erinnerung einzufühlen. Auge und Augenblick gehen im Schaffen Krügers eine ganz eigene Beziehung ein. Seine Beobachtung Brunels entzieht sich allen bekannten Stereotypen der Tanzfotografie und entfaltet dabei einen visuellen Sog, dem wir uns bei der Betrachtung seiner Bilder nicht entziehen können. Je intensiver wir uns auf die Betrachtung einlassen, je geduldiger wir seinen Perspektiven auf Brunel und ihre Tanzkunst folgen, desto mehr erahnen wir vom Glück dieser Beziehung zwischen Tanz und Fotografie, die ein Leben für und durch den Tanz erfahrbar macht. Ein Glück, das über den Tod Christine Brunels im Jahr 2017 hinaus Bestand hat.

**Christine Brunel**, geboren 1951 in Gabun (damals Belgisch Kongo), verbrachte ihre Kindheit in Afrika. Sie erhielt den ersten Tanzunterricht bei Karin Waehner in Paris. Anschließend studierte Brunel von 1970 bis 1974 an der Folkwang Hochschule in Essen und war von 1978 bis 1984 Mitglied des Folkwang-Tanzstudios unter der Leitung von Susanne Linke. Seit 1985 war Essen ihr Lebens- und Arbeitsmittelpunkt. Auftragsarbeiten, Workshops und Gastspielreisen führten sie unter anderem in die USA, nach Japan, Südamerika Russland und Polen. Von 1988 bis 2002 unterhielt sie in Essen das eigene *Tanztheater Christine Brunel*, später *Brunel Tanz Cie* genannt. An der Universität Witten-Herdecke unterrichtete sie von 2004 bis 2015 Tanz. Christine Brunel starb 2017 in Essen.

**Wilfried Krüger**, geboren 1947 in Werl, Kreis Arnsberg, und aufgewachsen in Beckum, Westfalen. Er studierte von 1972 bis 1976 Fotografie an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen und arbeitete anschließend für verschiedene Magazine, unter anderem für *Geo*, *Stern*, das Magazin der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *ZEIT*. Das Tanztheater von Christine Brunel begleitete er fotografisch über 25 Jahre. Wilfried Krüger lebt als freischaffender Fotograf in Wuppertal.

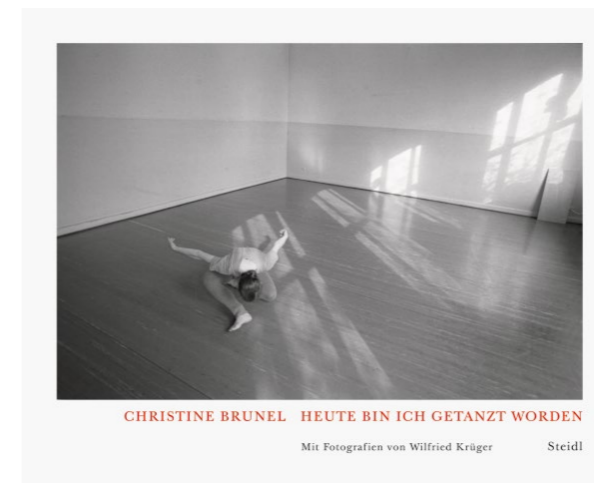


Bereits angekündigt:

Heiner Thofern  
**Beautiful Games  
Roman Entrances**

Herausgegeben von Ute Eskildsen  
Mit Texten von Elisabetta Cristallini  
und Heiner Thofern  
112 Seiten  
18,5 x 22,5 cm  
60 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Hardcover  
März 2023

€ 38,00  
ISBN 978-3-96999-060-5



Bereits angekündigt:

Christine Brunel  
**Heute bin ich getanzt worden**

Mit Fotografien von Wilfried Krüger  
Herausgegeben von Ute Eskildsen  
Mit Texten von Thomas Thoraus, Katja Schneider und Melanie Suchy  
128 Seiten  
25 x 20 cm  
115 Schwarzweiß- und Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Hardcover  
März 2023

€ 38,00  
ISBN 978-3-96999-100-8

»Eine Architektur bildet ausserhalb dieser Zustandsform von gebaut/nicht gebaut eine eigene Wirklichkeit, vergleichbar der autonomen Wirklichkeit eines Bildes oder einer Skulptur.«

—Jacques Herzog und Pierre de Meuron, 1988

Das Gesamtwerk der Schweizer Pritzker-Preisträger Herzog & de Meuron umfasst heute rund 570 Bauten und Projekte in über 35 Ländern. 25 realisierte Bauten aus allen Schaffensperioden werden in diesem Buch in sorgfältig orchestrierten Bildstrecken mit herausragenden Fotografien von Balthasar Burkhard, Hannah Villiger, Margherita Spiluttini, Iwan Baan, Thomas Ruff, Wolfgang Tillmans präsentiert. Diese persönliche Auswahl der beiden Autoren, zu der das Ricola Lagerhaus in Laufen, die Tate Modern in London, die Elbphilharmonie Hamburg und die Parking Structure 1111 Lincoln Road in Miami gehören, deckt alle zentralen Aspekte des Gesamtwerks dieser bedeutenden Architekten ab. Die 25 Fallstudien werden durch technische Daten, Pläne und Literaturhinweise ergänzt.

Zwei umfangreiche einleitende Essays beleuchten die Entwurfsmethode der Architekten. Bei Stanislaus von Moos stehen Konzeptionen von Wahrnehmung in Malerei, Skulptur und Fotografie im Vordergrund sowie deren Auswirkung auf das architektonische Denken von Herzog & de Meuron. Arthur Rüegg untersucht die ambivalente Sicht der Architekten auf die gebaute Welt und zeigt, wie sich diese im Umgang mit den unterschiedlichsten Ausgangslagen von Fall zu Fall neu herausbildet.

Zwei Bereiche nehmen unter den in diesem Buch erstmals veröffentlichten Materialien eine besondere Stellung ein: die fotografischen Arbeiten von Pierre de Meuron und die Postkartensammlung von Jacques Herzog. Diese bisher unerschlossenen visuellen Archive stehen in einem direkten Zusammenhang mit der architektonischen Produktion der beiden Architekten und werden in separaten Bildteilen zusammengestellt.

**Herzog & de Meuron** ist ein global tätiges Architekturbüro, das 1978 von Jacques Herzog und Pierre de Meuron in Basel gegründet wurde. Die Partnerschaft ist über die Jahre gewachsen. Heute arbeitet ein internationales Team von mehr als 500 Mitarbeitenden unter der Leitung einer Partnergruppe an Projekten weltweit. Das Spektrum an Bauaufgaben reicht von Wohnen über Museen, Bibliotheken, Stadien, Forschungsgebäuden und Spitälern bis zu städtebaulichen und territorialen Studien in unterschiedlichem Maßstab. Die Arbeitsweise ist seit Beginn disziplinübergreifend und schließt Zusammenarbeiten mit Künstlerinnen und Künstlern ein.

**Stanislaus von Moos** ist Kunsthistoriker, Verfasser von Monografien u.a. über *Le Corbusier* (1968ff.), italienische Architektur der Renaissance (*Turm und Bollwerk*, 1976), sowie die Architektur von Venturi, Scott Brown & Associates (1987; 1999). Zuletzt erschienen *Eyes That Saw. Architecture After Las Vegas* (Hg., zusammen mit Martino Stierli, 2020) sowie *Erste Hilfe. Architekturdiskurs nach 1940. Eine Schweizer Spurensuche*, 2021). Er war von 1983 bis 2005 Professor für moderne und zeitgenössische Kunst an der Universität Zürich.

**Arthur Rüegg** ist seit 1971 selbständiger Architekt in Zürich (bis 1998 mit Hans-Uli Marbach), Kurator von Ausstellungen (u.a. *Hundert Jahre Schweizer Design* 2014, zuletzt: *Le Corbusier und die Farbe*, 2021, Verfasser und Herausgeber von Monografien u.a. *Le Corbusier – Polychromie architecturale* (1997/2015), *Le Corbusier – Möbel und Interieurs 1905–1965* (2012). Forschungs-, Publikations- und Ausstellungstätigkeit zu Konstruktion, Farbe, Fotografie und Design sowie zur Wohnkultur in der Moderne. Rüegg war von 1991 bis 2007 Professor für Architektur und Konstruktion an der ETH Zürich.

Bereits angekündigt:

Stanislaus von Moos  
Arthur Rüegg  
**Fünfundzwanzig x  
Herzog & de Meuron**

Konzept und Text:  
Stanislaus von Moos  
und Arthur Rüegg  
Gestaltung: Martina Brassel  
496 Seiten  
26,5 x 24,5 cm  
ca. 870 Fotografien und Dokumente  
Vierfarbdruck  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
Februar 2023  
€ 95,00  
ISBN 978-3-96999-127-5



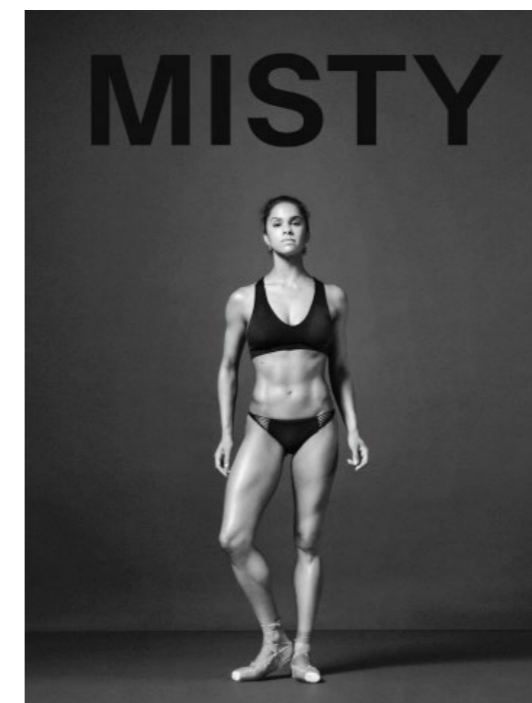
»Der Weg zu deinem Erfolg ist nicht so festgelegt und unverrückbar wie du denkst.«—Misty Copeland



Die Biographie von Misty Copeland, der berühmtesten Ballerina der USA, klingt fast wie ein Märchen: Geboren in Kansas City, Missouri, und aufgewachsen in San Pedro, ihr Zuhause schäbige Motelzimmer, in denen sie sich mit ihren fünf Geschwistern um einen Schlafplatz auf dem Fußboden streiten musste. Erst mit 13 Jahren beginnt sie ihre Ballettausbildung, gilt schnell als Wunderkind. Misty Copeland hat Anmut, Ausstrahlung und ein unglaubliches Talent, doch für die Welt des klassischen Balletts ist sie eigentlich zu klein, zu athletisch und vor allem zu schwarz. Spitzenschuhe und Tutus gibt es damals nur in Hellrosa. Copeland lässt sich nicht beirren, tanzt mit 25 als Solistin und wird 2015 die erste afroamerikanische Primaballerina am prestigeträchtigen American Ballet Theatre.

Der Fotograf Henry Leutwyler hat viele Jahre lang auf der Bühne und hinter den Kulissen des New York City Balletts fotografiert und darüber das Buch *Ballet* herausgebracht, das bei Steidl in zwei Ausgaben erschien. Mit Misty Copeland geht Leutwyler in eine ganz neue Richtung: diese Fotoreihe ist weder ein klassisches Porträt der berühmten Ballerina noch eine bloße Dokumentation ihrer außergewöhnlichen Fähigkeiten; sie ist ein intimes Gemeinschaftsprojekt zwischen der Fotografierten und dem Fotografen, das Copeland als Tänzerin in den Blick nimmt, als Mensch, als Figur und als Vorbild.

**Henry Leutwyler**, geboren in der Schweiz, lebt seit 1996 in New York. Seine Bilder von Künstlern, Politikern u.a. erscheinen in der *New York Times*, in *Vogue*, *Vanity Fair*, *Esquire*, *Fortune* und vielen anderen Magazinen. Bereits in seinem Buch *Elvis by the Presleys* hat er wie ein Archäologe einen Mann, dem er nie begegnet ist, durch seine persönlichen Gegenstände porträtiert. Bei Steidl erschienen zuletzt von ihm *Ballet* (2012), *Document* (2016) und *Hi, there!* (2020).



Henry Leutwyler  
**Misty Copeland**

Text von Nathalie Herschdorfer  
Buchgestaltung: Chris Gautschi  
72 Seiten  
27,4 x 36,6 cm  
28 Schwarzweiß- und 6 Farbfotografien  
Tritone und Vierfarbdruck  
Leineneinband  
Januar 2023  
€ 48,00  
ISBN 978-3-95829-892-7

»Es handelt sich nicht nur um Gegenstände, sondern vielmehr um eine universelle Sprache, die uns von anderen erzählt: vom Leid der Verwundeten, vom Status der Kriegsgefangenen, von der Hilfsbedürftigkeit der Menschen, von ihrer Menschlichkeit und ihren Hoffnungen, aber auch von ihren Grenzen.«—Yves Daccord



Am 17. Februar 1863 gründete Henry Dunant das Rote Kreuz. Das Archiv des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums in Genf beherbergt fast 300 000 Objekte aus der 160-jährigen Historie dieser bedeutenden humanitären Institutionen. Henry Leutwyler hat die Objekte gesichtet und eine Auswahl fotografiert. Dinge, die auf einzigartige Weise die Aufgaben und die Idee des Roten Kreuzes symbolisieren – humanitärer Schutz und Nothilfe, medizinische und soziale Unterstützung, insbesondere für Arme und Benachteiligte. Wie kein anderer versteht es Leutwyler, mit seiner Kamera die Geschichte dieser Dinge heraufzubeschwören: Flaggen, Kennzeichen und Uniformen, Notfallkoffer, Knochensägen und Prothesen, Kartekästen, Briefe und Akten – und unerwartet Schönes wie die aus Perlen gewebten Blüten, die ein Kriegsgefangener angefertigt hat.

**Henry Leutwyler**, geboren in der Schweiz, lebt seit 1996 in New York. Seine Bilder von Künstlern, Politikern u.a. erscheinen in der *New York Times*, in *Vogue*, *Vanity Fair*, *Esquire*, *Fortune* und vielen anderen Magazinen. Bereits in seinem Buch *Elvis by the Presleys* hat er wie ein Archäologe einen Mann, dem er nie begegnet ist, durch seine persönlichen Gegenstände porträtiert. Bei Steidl erschienen zuletzt von ihm *Ballet* (2012), *Document* (2016) und *Hi, there!* (2020).



Henry Leutwyler  
**International Red Cross & Red Crescent Museum**

Mit Texten von Yves Daccord,  
Nathalie Herschdorfer und  
Pascal Hufschmid  
in englischer Sprache  
256 Seiten  
20,5 x 27 cm  
154 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Leineneinband  
Januar 2023  
€ 48,00  
ISBN 978-3-96999-146-6



»Während ich arbeite, entstehen freundliche, seltsame, böse, unerklärliche, stumme, schlafende Formen.«  
— Hans Arp

Arps bildnerisches Werk, das vornehmlich Plastiken, Reliefs, Zeichnungen, Collagen und Druckgraphiken umfasst, ist wohlbekannt. Nahezu unbekannt hingegen sind die Skizzenbücher des Künstlers. Zwanzig dieser kleinformatigen Hefte und Spiralblocks aus den Jahren zwischen 1950 und 1966 werden in der Fondazione Marguerite Arp-Hagenbach, die ihren Sitz in Arps letztem Atelierhaus in Locarno hat, verwahrt.

Die Veröffentlichung dieses Konvoluts bietet erstmalig die Gelegenheit, die Skizzenbücher sozusagen in die Hand zu nehmen und zu würdigen. Diese besondere Werkgruppe, die zunächst eher dem privaten Bereich des Notizbuchs angehört, ermöglicht nun ungewöhnliche, überraschende Einsichten in Arps künstlerischen Schaffensprozess. Im Überblick zeigt sich, dass Arps Skizzen kaum vorbereitende Entwürfe zu später ausgeführten »gültigen Werken« sind, vielmehr stellen die meisten Zeichnungen Entwürfe ins Unbestimmte dar.

Die zwanzig Skizzenbücher enthalten über 400 Zeichnungen und immer wieder auch schriftliche Notate. Die Herausgeber haben sich bewusst gegen eine Publikation in Buchform entschieden. Die einzelnen Hefte werden jeweils vollständig als Faksimile in Originalgröße reproduziert und – wie im Archiv vorgefunden – in einer Schachtel versammelt. Dem »Benutzer« wird somit das Skizzenbuch als Objekt zur freien Handhabung (drehen und wenden) nahegebracht.

Der deutsch-französische Künstler und Dichter **Hans (Jean) Arp**, geboren 1886 in Straßburg, war 1916 einer der Mitbegründer von Dada in Zürich. In der Folge beteiligte er sich in Paris an den Aktivitäten der Surrealisten wie auch der Künstlergruppe »abstraction-création«. Arp, der 1966 in Basel starb, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Plastik des 20. Jahrhunderts.



Band 1 46 Seiten 12 x 18 cm 22 farbige Abbildungen	Band 6 54 Seiten 10,5 x 14,7 cm 25 farbige Abbildungen	Band 11 96 Seiten 7,6 x 12 cm 18 farbige Abbildungen	Band 16 70 Seiten 10 x 14,8 cm 33 farbige Abbildungen
Band 2 66 Seiten 10 x 14 cm 30 farbige Abbildungen	Band 7 66 Seiten 10,5 x 14,8 cm 29 farbige Abbildungen	Band 12 52 Seiten 10,5 x 14,7 cm 12 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 17 80 Seiten 9 x 13,5 cm 34 farbige Abbildungen
Band 3 48 Seiten 10,5 x 15 cm 19 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 8 54 Seiten 10,5 x 14,8 cm 22 farbige Abbildungen	Band 13 66 Seiten 9,6 x 13,5 cm 26 farbige Abbildungen	Band 18 28 Seiten 10,3 x 15,1 cm 11 Schwarzweiß- Abbildungen
Band 4 66 Seiten 10,5 x 14,7 cm 31 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 9 52 Seiten 10,5 x 14,8 cm 18 farbige Abbildungen	Band 14 88 Seiten 7,3 x 10,5 cm 3 farbige Abbildungen	Band 19 42 Seiten 14,8 x 10,3 cm 9 Schwarzweiß- Abbildungen
Band 5 56 Seiten 10 x 15,3 cm 27 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 10 82 Seiten 6,5 x 11 cm 25 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 15 68 Seiten 7,3 x 10,5 cm 9 farbige Abbildungen	Band 20 28 Seiten 10,5 x 14,8 cm 3 Schwarzweiß- Abbildungen

Bereits angekündigt:

## Hans/Jean Arp Zwanzig Skizzenbücher

Herausgegeben von Rainer Hüben und Roland Scotti  
In Zusammenarbeit mit der Fondazione Marguerite Arp-Hagenbach, Locarno  
Text von Rainer Hüben  
20 faksimilierte Skizzenbücher und 128 Seiten Begleitbuch in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache in einer Schachtel  
18 x 30,5 x 10,5 cm  
Februar 2023

€ 248,00  
ISBN 978-3-95829-336-6



Das *Swiss Press Yearbook 23* präsentiert den herausragendsten Schweizer Journalismus des Jahres 2022. Der erste Teil des Buches, »Swiss Press Award 23«, zeigt die Gewinnerinnen und Gewinner des nationalen Schweizerischen Medienpreises, der alljährlich von der Fondation Reinhardt von Graffenried vergeben wird. Diese 2009 gegründete unabhängige und gemeinnützige Stiftung fördert hochwertigen Journalismus und aussagekräftige Pressefotografie. In diesem Buch werden die preisgekrönten Beiträge in den Kategorien Swiss Press Text, Swiss Press Online, Swiss Press Audio, Swiss Press Video und Swiss Press Local in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch präsentiert.

Der zweite, größere Teil des Buches, »Swiss Press Photo 23«, vereinigt die besten Schweizer Pressebilder des Jahres 2022. Die Publikation zeigt bildhaft prägende Ereignisse des vergangenen Jahres und erlaubt einen individuellen Blick aufs Geschehene. Die internationale Jury kürt die Gewinnerbilder in den sechs Kategorien *Aktualität, Alltag, Schweizer Geschichten, Porträt, Sport und Ausland*. Kurz gesagt, das *Swiss Press Yearbook 23* präsentiert das Beste des Schweizer Journalismus.

»Der Swiss Press Award ist als der Schweizer Pulitzer zu betrachten und Swiss Press Photo stellt das Baby von World Press Photo dar.«—Michael von Graffenried



Michael von Graffenried  
und Fondation Reinhardt  
von Graffenried (Hg.)  
**Swiss Press Yearbook 23**

Mit Texten von Thomas Röhlin und zahlreichen Schweizer Journalist:innen  
Viersprachige Ausgabe in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch  
Buchgestaltung: Gerhard Blättler und Matthias Langner / Steidl Design  
256 Seiten  
21,5 x 28 cm  
16 Schwarzweiß- und 233 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Hardcover  
April 2023  
€ 30,00  
ISBN 978-3-96999-217-3

**Michael von Graffenried** wurde 1957 in Bern geboren. Aus dem Fotojournalismus kommend, arbeitet er heute an Langzeitprojekten, die er medienübergreifend präsentiert und auch im öffentlichen Raum ausstellt. Sein zusammen mit Mohammed Soudani produzierter Dokumentarfilm *Guerre sans images* wurde 2002 beim Filmfestival Locarno uraufgeführt. Für seine Verdienste wurde Michael von Graffenried, World Press Photo (1989) Gewinner, 2006 als Chevalier des Arts et Lettres in die französische Ehrenlegion aufgenommen und erhielt den Dr.-Erich-Salomon-Preis 2010. Nach René Burri und Robert Frank ist er der dritte Schweizer, der von der Deutschen Gesellschaft für Photographie DGPh ausgezeichnet wurde. Bei Steidl erschien Graffenrieds *Bierfest* (2014) und *Our Town* (2021).

Die **Fondation Reinhardt von Graffenried** fördert die journalistische Berichterstattung und die Pressefotografie sowohl in Print als auch in den elektronischen Medien der Schweiz. Sie wurde im Jahr 2009 gegründet und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke und ist verlagsunabhängig. Michael von Graffenried ist ihr CEO.

## Vertretungen

### Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Bodo Föhr Verlagsvertretungen  
Lattenkamp 90  
22299 Hamburg  
T 040 51493667  
F 040 51493666  
bodo.foehr@web.de

### Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg

Vera Grambow  
Liselotte-Herrmann-Straße 2  
10407 Berlin  
T 030 40048583  
F 030 4212246  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

### Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Buchbüro SaSaThü  
Thomas Killian  
Liselotte-Herrmann-Str. 2  
10407 Berlin  
T 030 4212245  
F 030 4212246  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

### Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Büro für Bücher  
Benedikt Geulen  
Meertal 122  
41464 Neuss  
T 02131 1255990  
F 02131 1257944  
b.geulen@buerofuerbuecher.de  
Ulrike Hölzemann  
Dornseiferstraße 67  
57223 Kreuztal  
T 02732 558344  
F 02732 558345  
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

### Baden-Württemberg

Tilmann Eberhardt Verlagsvertretungen  
Ludwigstraße 93  
70197 Stuttgart  
T 0711 6152820  
F 0711 6153101  
tilmann.eberhardt@gmail.com

## Bayern

Günter Schubert  
T 089 4484557  
F 089 4471342  
guenterschubert1@t-online.de

## Österreich

Steidl  
Anna-Vandenhoeck-Ring 17  
37081 Göttingen  
Bestellannahme:  
T 0551 496060  
F 0551 4960649  
bestellung@steidl.de

## Schweiz

Ravasio Verlagsvertretungen  
c/o b+i buch und information AG  
Hofackerstraße 13. A  
8032 Zürich  
Giovanni Ravasio  
Natel +41 79 402 26 39  
g.ravasio@bluewin.ch  
Katharina Alder  
Natel +41 77 473 19 74  
k.alder@buchinfo.ch

## Auslieferungen

### Deutschland

Steidl  
Anna-Vandenhoeck-Ring 17  
37081 Göttingen  
Bestellannahme:  
T 0551 496060  
F 0551 4960649  
bestellung@steidl.de

### Österreich

Mohr-Morawa  
Sulzengasse 2  
1232 Wien  
T +43 1 680140  
F +43 1 687130  
bestellung@mohrmorawa.at

### Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
T +44 762 4200  
F +44 762 4210  
avainfo@ava.ch

## Verlag

Steidl GmbH & Co. OHG  
Düstere Straße 4  
37073 Göttingen  
T 0551 496060  
F 0551 4960649  
mail@steidl.de  
steidl.de

## Vertrieb und Marketing

Matthias Wegener  
T 0551 4960616  
F 0551 4960649  
mwegener@steidl.de  
Susanne Schmidt  
T 0551 4960612  
F 0551 4960649  
sschmidt@steidl.de

## Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Lektorat

Claudia Glenewinkel  
T 0551 4960650  
F 0551 4960644  
cglenewinkel@steidl.de

## Lektorat / Autorenlesungen / eBooks

Daniel Frisch  
T 0551 4960664  
F 0551 4960646  
dfrisch@steidl.de

## Herstellung

Bernard Fischer  
T 0551 4960633  
bfischer@steidl.de

## Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware gemeldet werden. Gerichtsstand Göttingen.

Zeichnungen für das Vorsatzpapier und den Einband von Paloma Tarrío Alves

Dieser Katalog darf nicht verkauft werden · © für diese Ausgabe: Steidl Verlag, Göttingen 2022 · Alle Rechte vorbehalten  
Satz, Druck, Bindung: Steidl Verlag, Düstere Straße 4, 37073 Göttingen · Tel. +49-551-496060 · mail@steidl.de · steidl.de  
Printed in Germany by Steidl · ISBN 978-3-96999-216-6



Buchmesse Buchlust, Hannover 19/20 November 2022 / Foto: © Susanne Schmidt

Besuchen Sie uns auf



steidlverlag



SteidlInternational



steidl.publishers



The Steidl Hotel (ENG)  
Steidl Wörtlich (DEU)



Steidl

steidl.de